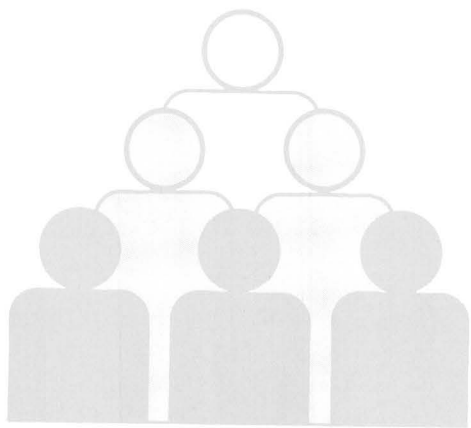


Statistisches Bundesamt

# Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

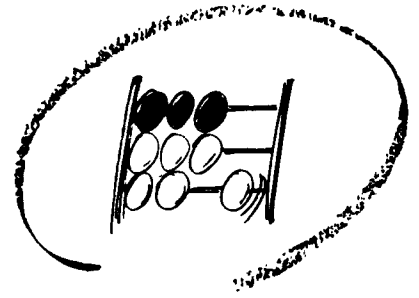


Fachserie **1**

Reihe 4.2.1

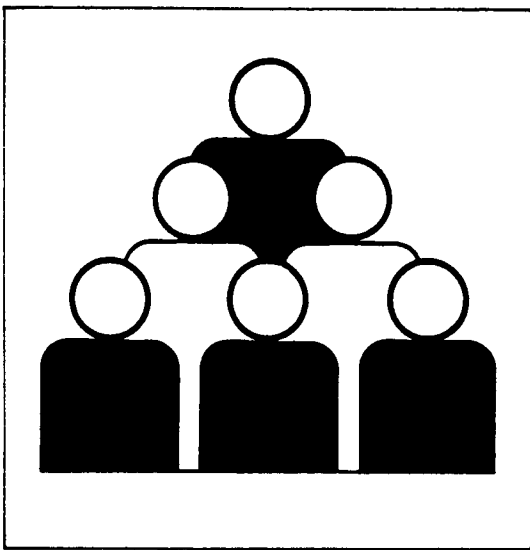
Struktur der Arbeitnehmer

**30. Juni 1992**



Statistisches Bundesamt

# Bevölkerung und Erwerbstätigkeit



Fachserie 1

Reihe 4.2.1

Struktur der Arbeitnehmer

30. Juni 1992

10-14 727

Statistisches Bundesamt  
Diplomatische Druckerei

**METZLER  
POESCHEL**

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden 1

Verlag:  
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:  
Hermann Leins GmbH & Co. KG  
Holzwiesenstr. 2  
Postfach 11 52  
7408 Kusterdingen  
Telefon: 07071/935350  
Telex: 7 262 891 mepo d  
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im März 1993

Preis: DM 6,90

Bestellnummer: 2010421 - 92322

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1993

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -  
mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	4
 <b>T e x t t e i l</b>	
Methodische Erläuterungen .....	5
 <b>T a b e l l e n t e i l</b>	
1 Strukturdaten über sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1992	12
2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1991, 31.3.1992 und 30.6.1992 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen ...	13
3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer vom 31.3.1989 bis 30.6.1992 nach Wirtschaftsabteilungen .....	14
4 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1992 nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen und Ländern .....	16
5 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1992 nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen, Arbeitern/Angestellten und Voll-/Teilzeitbeschäftigten .....	19
6 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1992 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Altersgruppen und Ländern .....	22
7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1992 nach Wirtschaftsabteilungen und Regierungsbezirken .....	23
8 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1992 in den kreisfreien Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern nach Wirtschaftsbereichen sowie Ausländern ...	27
 <b>A n h a n g</b>	
Gegenüberstellung der "Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970)" zu dem "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit", Ausgabe 1973 (WS) .....	28

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990;  
sie schließen Berlin-West ein.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

### Abkürzungen

BGBI. = Bundesgesetzblatt  
ADV = Automatische Datenverarbeitung  
A.N.G. = Anderweitig nicht genannt

## Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Heft dieser Veröffentlichungsreihe wird die laufende Berichterstattung des Statistischen Bundesamtes zu den Ergebnissen der Beschäftigtenstatistik fortgesetzt. Nachgewiesen werden die Ergebnisse der vierteljährlichen Bestandsauswertung (Quartalsendwerte) der bei der Bundesanstalt für Arbeit im Rahmen des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung (vgl. Methodische Erläuterungen, Abschnitte 1.2.4 und 1.2.5) geführten Versichertenkonten. Die jeweils ermittelte Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter wird in dieser Publikation nach demographischen und erwerbsstatistischen Strukturmerkmalen sowie tiefer wirtschaftlicher Gliederung dargestellt. Durch die Präsentation von Ergebnissen auf der Ebene von Ländern, Regierungsbezirken und ausgewählten kreisfreien Städten wird auch regionalstatistischen Gesichtspunkten Rechnung getragen.

Neben den vierteljährlichen Bestandsauswertungen der Versichertenkonten wird im Rahmen des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung bei der Bundesanstalt für Arbeit auch ein sogenanntes Jahreszeitraummaterial gewonnen, das Auswertungen über den Beschäftigungsverlauf der Arbeitnehmer innerhalb eines Jahres sowie Zeitraumgrößen über das sozialversicherungspflichtige Bruttoentgelt pro Jahr ermöglicht. Ergebnisse des Jahreszeitraummaterials werden vom Statistischen Bundesamt in Fachserie 1, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.2.2 "Entgelte und Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer" veröffentlicht.

Mit der Bereitstellung der vierteljährlichen und jährlichen Ergebnisse entspricht das Statistische Bundesamt dem ihm vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung erteilten Auftrag, sich neben der Bundesanstalt für Arbeit auch an der Aufbereitung und Auswertung der im integrierten Meldeverfahren zur Sozialversicherung anfallenden Daten zu beteiligen.

Um eine optimale Nutzung des Datenmaterials zu erreichen, wurde für die Auswertung und Veröffentlichung von Ergebnissen der Be-

schäftigtenstatistik zwischen der Bundesanstalt für Arbeit und der amtlichen Statistik eine Arbeitsteilung vereinbart, die den unterschiedlichen Analyseinteressen gerecht wird. Im Vordergrund der Auswertungen im Bereich der amtlichen Statistik steht neben der Darstellung und Veröffentlichung der Ergebnisse für allgemeine Zwecke die weitgehende wirtschaftssystematische, berufliche und regionale Koordinierung mit anderen nationalen und internationalen Erwerbstätigkeitsstatistiken.

Im Bereich der amtlichen Statistik werden vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern Auswertungen verschiedener Art vorgenommen. Die Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes beziehen sich insbesondere auf die Darstellung von sachlich tief gegliederten Bundesergebnissen und zusammengefaßten Ergebnissen für tiefer gegliederte regionale Einheiten. Die Statistischen Landesämter veröffentlichen regional tiefer gegliederte Ergebnisse. Um sicherzustellen, daß für Vergleichszwecke ausgewählte Strukturergebnisse der Beschäftigtenstatistik für alle Länder und für das Bundesgebiet vorliegen, wurde zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern die Erstellung einiger gleichartiger Tabellen vereinbart.

Zusätzlich zur laufenden vierteljährlichen Berichterstattung erscheint in der gleichen Veröffentlichungsreihe einmal jährlich - jeweils zum Auswertungstichtag 30. Juni - ein Bericht mit ausführlicheren Ergebnissen zur Struktur der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer. In der jährlichen Veröffentlichung werden - über den Rahmen dieses Heftes hinaus - tiefer gegliederte Ergebnisse zur beruflichen Tätigkeit, zum allgemein- bzw. berufsbildenden Ausbildungsabschluß, zur Stellung im Beruf sowie Ergebnisse über Personen in beruflicher Ausbildung nach verschiedenen erwerbsstatistischen Merkmalen nachgewiesen. Die zusätzliche Veröffentlichung zum 30. Juni enthält außerdem einige derjenigen Tabellen, die inhaltsgleich auch von den Statistischen Landesämtern veröffentlicht werden bzw. dort verfügbar sind.

## 1 Grundlagen und Inhalt der Beschäftigtenstatistik

### 1.1 Einführung

Mit Wirkung vom 1. Januar 1973 wurde das integrierte Meldeverfahren zur Sozialversicherung (gesetzliche Kranken- und Rentenversicherung) und zur Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitslosenversicherung)<sup>1)</sup> eingeführt und damit die Möglichkeit zum Aufbau der Beschäftigtenstatistik geschaffen. Dieses Verfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer ("Beschäftigte")<sup>2)</sup> einheitliche und automationsgerechte Meldungen über demographische, erwerbsstatistische und sozialversicherungsrechtliche Tatbestände. Die maschinelle Verarbeitung der anfallenden Meldungen ermöglicht zeitnahe sekundärstatistische Auswertungen zur kurzfristigen, laufenden Arbeitsmarkt- und Konjunkturbeobachtung.

Die gesetzliche Grundlage zur Durchführung der Beschäftigtenstatistik bildet das Arbeitsförderungs-gesetz (AFG) vom 25. Juni 1969. Danach hat die Bundesanstalt für Arbeit den Umfang und die Art der Beschäftigung sowie die Lage und die Entwicklung des Arbeitsmarktes, der Berufe und der beruflichen Bildungsmöglichkeiten im allgemeinen und in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Wirtschaftsgebieten auch nach der sozialen Struktur zu beobachten, zu untersuchen und auszuwerten. Als Ergänzung dazu haben das Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter vor allem die Aufgabe, die für allgemeine Zwecke wichtigen Tabellen zu erstellen, zu veröffentlichen und sie mit den Beschäftigten- und Entgeltangaben aus anderen Quellen zu koordinieren.

- 
- 1) Verordnung über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die Bundesanstalt für Arbeit (Datenerfassungs-Verordnung - DEVO) vom 24.11.1972 (BGBl. I, S. 2159 ff.) und Verordnung über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit (Datenübermittlungs-Verordnung - DÜVO) vom 18.12.1972 (BGBl. I, S. 2482 ff.).
- 2) Meldungen über geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer sind gem. Artikel 1, Nr. 2 der Dritten Verordnung zur Änderung der Zweiten Datenerfassungs-Verordnung vom 5.12.1989 (BGBl. I, S. 2117 ff.) ab 1.1.1990 in die Meldepflicht des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung einbezogen.

## 1.2 Das Meldesystem zur Sozialversicherung

### 1.2.1 Auskunftspflichtige

Auskunftspflichtig sind die Arbeitgeber. Sie müssen an die Träger der Sozialversicherung Meldungen verschiedenen Inhalts (vgl. Abschnitt 1.2.4) über die in ihren Betrieben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer erstatten. Meldepflichten, Form, Inhalt und Fristen für die Meldungen an die Träger der Sozialversicherung und die Bundesanstalt für Arbeit sind in der 2. Datenerfassungs-Verordnung (2. DEVO)<sup>3)</sup> bzw. in der 2. Datenübermittlungs-Verordnung (2. DÜVO)<sup>4)</sup> gesetzlich geregelt.

### 1.2.2 Erfasster Personenkreis

Der Personenkreis, für den Meldungen im Rahmen des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung zu erstatten sind, ist in § 2 Abs. 1, 2. DEVO<sup>3)</sup> festgelegt. Die Abgrenzung der hier publizierten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wird in Abschnitt 2 "Definitionen von Begriffen und Merkmalen" näher erläutert.

### 1.2.3 Deckungsgrad der Beschäftigtenstatistik

Bedingt durch die Beschäftigtenstruktur in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen ergibt sich, daß die Gesamtheit der Erwerbstätigen einer Wirtschaftsabteilung durch die Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik mehr oder weniger stark repräsentiert wird. Während im Verarbeitenden Gewerbe der weitaus überwiegende Teil der Erwerbstätigen der Sozialversicherungspflicht unterliegt und damit von der Beschäftigtenstatistik erfaßt wird, ist der Deckungsgrad in anderen Wirtschaftsabteilungen mit hohen Anteilen Selbständiger, mithelfender Familienangehöriger, Beamter sowie geringfügig Beschäftigter

- 
- 3) Zweite Verordnung über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die Bundesanstalt für Arbeit (Zweite Datenerfassungs-Verordnung - 2. DEVO) vom 29.5.1980 (BGBl. I, S. 593 ff.) sowie die hierzu ergangenen Änderungsverordnungen.
- 4) Zweite Verordnung über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit (Zweite Datenübermittlungs-Verordnung - 2. DÜVO) vom 29.5.1980 (BGBl. I, S. 616 ff.) sowie die hierzu ergangenen Änderungsverordnungen.

entscheidend geringer (z.B. "Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei", "Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt", "Gebietskörperschaften und Sozialversicherung")<sup>5)</sup>.

#### 1.2.4 Art der Meldungen und Meldeweg

Nach der 2. Datenerfassungs-Verordnung sind folgende Meldungen für sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer abzugeben:

- eine Anmeldung (§ 3, 2. DEVO) bei Aufnahme einer Beschäftigung (innerhalb von 2 Wochen),
- eine Abmeldung (§ 4, 2. DEVO) bei Ende einer Beschäftigung (innerhalb von 6 Wochen),
- eine Jahresmeldung (§ 5, 2. DEVO) für jedes am 31.12. eines Jahres bestehende Beschäftigungsverhältnis (bis zum 31.3. des Folgejahres),
- eine Meldung aus sonstigem Anlaß (§ 6, 2. DEVO) bei Wechsel der Beitragsgruppe oder des zuständigen Trägers der Krankenversicherung (innerhalb von 2 bis 6 Wochen). Wird eine Beschäftigung wegen Ableistung des Wehr- oder Zivildienstes, Krankheit (Arbeitsunfähigkeit nach Ende der Lohnfortzahlung), wegen Schlechtwettergeldbezugs oder wegen Erziehungsurlaubs ohne Kündigung des Arbeitsverhältnisses unterbrochen, ist dieses auch durch eine Meldung aus besonderem Anlaß in Form einer sogenannten "Unterbrechungsmeldung" anzuzeigen. Unterbrechungsmeldungen sind innerhalb von 2 Wochen nach Ablauf des ersten Kalendermonats, in dem die Unterbrechung stattfand, abzugeben.

Die im Rahmen der jeweiligen Meldungen vom Arbeitgeber mitzuteilenden Merkmale und Tatbestände sind in § 8, 2. DEVO geregelt und umfassen u.a. die Adresse und Versicherungsnummer des Beschäftigten, demographische Informationen, Angaben über die ausgeübte Tätigkeit sowie die Beitragsgruppen zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung (vgl. Abschnitt 1.2.6).

Seit Inkrafttreten der 2. DEVO werden Anmeldungen, Abmeldungen, Meldungen aus sonstigem

5) Zur Stellung der Beschäftigtenstatistik im erwerbsstatistischen Gesamtbild vgl. Herberger L., B. Becker: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Beschäftigtenstatistik und im Mikrozensus, in: WiSta 4/1983, S. 290 ff. sowie Herberger, L., H.-L. Mayer: Überblick über die derzeitigen Statistiken des Arbeitsmarktes und der Beschäftigung, in: Beilage zu WiSta 2/1984, S. 3 ff.

Anlaß sowie Jahresmeldungen für Arbeiter und Angestellte auf einheitlichen Meldebelegen (Versicherungsnachweisen bzw. Datenträgern) vorgenommen. Die Arbeitgeber senden ihre Meldungen an die zuständigen Träger der Krankenversicherung. Diese prüfen die Meldungen auf formale und inhaltliche Richtigkeit, nehmen - falls erforderlich - Korrekturen vor und leiten die Daten an die Datenstelle der Rentenversicherung in Würzburg bzw. an die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte weiter. Nach einer weiteren Prüfung werden die für die Arbeitsverwaltung relevanten Daten an die Bundesanstalt für Arbeit übermittelt. Die Bundesanstalt für Arbeit führt für jeden Versicherten unter seiner Versicherungsnummer ein sog. Versichertenkonto, auf dem alle eingehenden Meldungen zu der jeweiligen Versicherungsnummer in chronologischer Reihenfolge nach dem Wirksamkeitsdatum gespeichert werden. Diese Versichertendatei ist die Grundlage aller Auszahlungen. In der Versichertendatei ist die zwölfstellige Versicherungsnummer das Identifikationsmerkmal für den Versicherten.

Die Bundesanstalt für Arbeit stellt dem Statistischen Bundesamt anonymisiertes Datenmaterial für weitere Auswertungszwecke (vgl. Schaubild a) zur Verfügung.

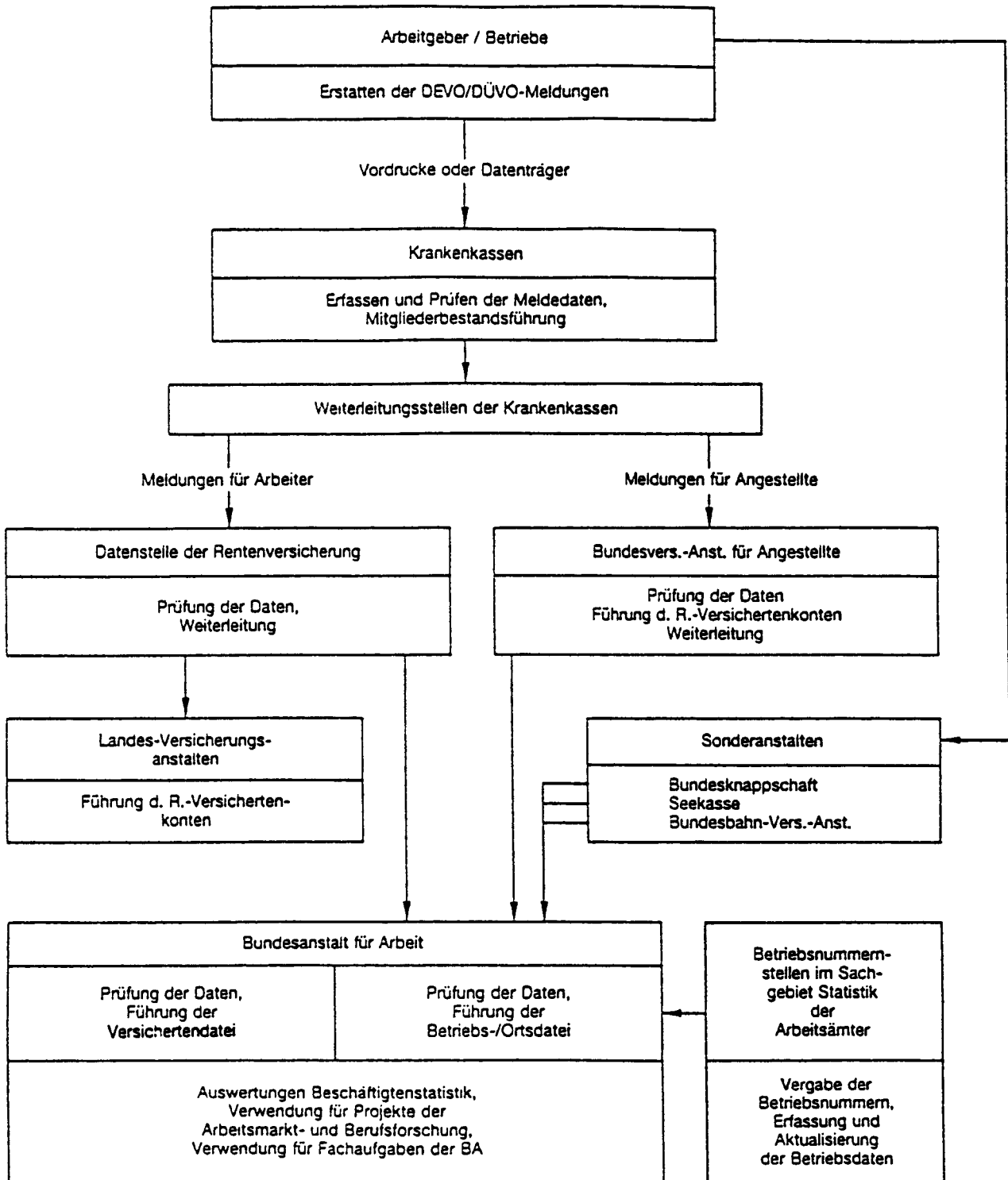
#### 1.2.5 Stichtags- und Jahreszeitraummaterial

Die vierteljährlichen Auswertungen zur Ermittlung des Beschäftigtenbestandes werden sechs Monate nach dem Berichtsstichtag (jeweils letzter Tag eines Quartals) durchgeführt. Bei jeder Auszählung erfolgt die maschinelle Abfrage eines jeden Versichertenkontos danach, ob der betreffende Versicherte am Berichtsstichtag in einem Beschäftigungsverhältnis stand oder nicht. Die Gesamtheit aller Personen, die nach den vorliegenden Meldungen am Stichtag in einem Beschäftigungsverhältnis standen, in der Gliederung nach persönlichen und erwerbsstatistischen Merkmalen, stellt die Grundlage für die Erstellung der Bestandsergebnisse dar (Stichtagsmaterial).

Die Wartezeit von sechs Monaten zwischen Berichtsstichtag und Auszählungszeitpunkt ist ein Kompromiß zwischen größtmöglicher Aktualität der Ergebnisse und möglichst vollständiger Erfassung aller für den Berichtsstichtag relevanten Meldungen. Erfahrungsgemäß liegen der Bundesanstalt für Arbeit nach sechs Monaten etwa 95 % der Meldungen vor. Das versichertenbezogene Vorgehen erfordert nicht die konsi-

Schaubild a:

Meldeweg der Daten im Meldeverfahren zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit



Quelle: Bundesanstalt für Arbeit



stente zeitliche Folge von Jahresmeldungen sowie An- und Abmeldungen (siehe Ausführungen zum Jahreszeitraummaterial). Es kann vielmehr ein Teil der fehlenden Meldungen ausgeglichen werden, zum Beispiel wenn von einem Versicherten - der seine Arbeitsstelle gewechselt hat - zwar die Anmeldung des neuen Arbeitgebers, aber noch nicht die Abmeldung des alten Arbeitgebers vorliegt. Das Vierteljahresmaterial liegt seit 30.6.1974 vor.

Beim Jahreszeitraummaterial wird dagegen ausschließlich auf Jahresmeldungen, Abmeldungen und Unterbrechungsmeldungen mit den zusätzlichen Informationen über Beginn und Beendigung der Beschäftigung (von ... bis ... Datum) sowie über das seit Jahresbeginn bzw. seit Beschäftigungsbeginn bis zum Meldedatum gezahlte beitragspflichtige Bruttoentgelt eines Kalenderjahres zurückgegriffen. Beim Jahreszeitraummaterial wird im Gegensatz zum Stichtagsmaterial als Beobachtungseinheit nicht die beschäftigte Person, sondern der Beschäftigungsfall verwendet. Soweit im Verlaufe eines Jahres eine Person mehrere zeitlich aufeinander folgende - ggf. auch mit zwischenzeitlichen Phasen der Nichtbeschäftigung - oder mehrere zeitlich parallele sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse hatte, ist diese Person mit der entsprechenden Anzahl der Beschäftigungsfälle mehrfach im Material enthalten. Mit der Erstellung des Jahreszeitraummaterials muß so lange gewartet werden, bis grundsätzlich alle Meldungen des betreffenden Jahres, insbesondere die Jahresmeldungen, bei der Bundesanstalt für Arbeit eingegangen sind. Im allgemeinen wird das Jahreszeitraummaterial etwa 2 Jahre nach dem Ende des Auswertungsjahres erstellt. Nach diesem Zeitraum sind rund 98 bis 100 % der für das Berichtsjahr relevanten Meldungen bei der Bundesanstalt für Arbeit eingegangen. Das Jahreszeitraummaterial liegt seit 1975 vor.

#### 1.2.6 Merkmale der Beschäftigtenstatistik

Die in der Beschäftigtenstatistik auswertbaren Merkmale können überwiegend aus den Versicherungsnachweisen direkt entnommen werden. Dabei sind die Tatbestände Geburtsdatum und Geschlecht Bestandteil der persönlichen Versicherungsnummer. Grundsätzlich sind alle Merkmale in allen Meldungen enthalten. Eine Ausnahme bilden jedoch die Tatbestände "beitragspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt" sowie "Ende der Beschäftigung", die nur in den Abmeldungen, Unterbrechungsmeldungen und Jahresmeldungen angezeigt werden.

Die wirtschaftliche Zuordnung der beschäftigten Personen bzw. des Beschäftigungsfalles erfolgt mit Hilfe der sogenannten Betriebsdatei. Die Bundesanstalt für Arbeit hat zur Ergänzung der aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung gewonnenen Daten für die Beschäftigtenstatistik eine Betriebsdatei aufgebaut. Sie hat zu diesem Zweck an jeden Betrieb eine Betriebsnummer vergeben. Die Betriebe werden als örtliche Einheit definiert. Niederlassungen eines Unternehmens können zu einem Betrieb zusammengefaßt werden, sofern sie in derselben Gemeinde liegen, denselben wirtschaftlichen Schwerpunkt haben und die Meldungen zur Sozialversicherung von einer zentralen Stelle abgegeben werden. Neben der Betriebsnummer enthält die Betriebsdatei insbesondere den Wirtschaftszweig des Betriebes und einen Postortschlüssel (Zustellbezirk). Um die Postorte zu entschlüsseln und auf die amtlichen Gemeindekennziffern umzuschlüsseln wurde die Ortsdatei eingerichtet. Nur mit Hilfe dieser beiden Dateien der Bundesanstalt für Arbeit ist die Auswertung der Beschäftigtenstatistik nach wirtschaftsfachlicher und regionaler Gliederung - nach dem Arbeitsort - möglich.

Als auswertbare Merkmale der Beschäftigtenstatistik stehen somit zur Verfügung (vgl. auch Abschnitt 2):

#### a) beim Stichtagsmaterial

Träger der Rentenversicherung (zur Unterscheidung der Arbeiter und Angestellten)  
Geburtsjahr/Altersjahr  
Geschlecht  
Wirtschaftszweig  
Arbeitsort  
Ausgeübte Tätigkeit (Beruf)  
Stellung im Beruf  
Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung  
Erreichter allgemeiner und beruflicher Ausbildungsabschluß  
Staatsangehörigkeit

#### b) zusätzlich beim Jahreszeitraummaterial

Beginn und Ende der Beschäftigung, auf die sich die jeweilige Meldung bezieht  
Beitragspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt

## 2 Definitionen von Begriffen und Merkmalen

### Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Zu diesem Personenkreis zählen nach § 2 Abs. 1, 2. DEVO alle Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig

zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungs-gesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, daß in der Regel alle Arbeiter und Angestellten (einschl. Personen in beruflicher Ausbildung) erfaßt werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen die Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten sowie die sogenannten geringfügig Beschäftigten 6)7).

Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbständige Tätigkeit bezeichnet<sup>8)</sup>, wenn sie nur "kurzfristig" ausgeübt oder nur "geringfügig entlohnt" wird. Eine Tätigkeit gilt als:

- kurzfristig, wenn sie im Laufe eines Jahres ihrer Eigenschaft nach oder im voraus vertraglich auf eine Dauer von höchstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen begrenzt ist. (Bis 31.12.1978 waren noch Beschäftigungen versicherungsfrei, die auf 75 Arbeitstage oder 3 Monate beschränkt waren.)
- geringfügig entlohnt, wenn sie zwar laufend oder regelmäßig wiederkehrend ausgeübt wird, die vereinbarte Wochenarbeitszeit aber unter 15 Stunden liegt (bis 31.12.1978: unter 20 Stunden) und das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat die nachfolgend genannten Beträge nicht übersteigt.

In den Jahren 1977 bis 1992 waren folgende Beschäftigungen mit einem Entgelt bis einschl. ... DM versicherungsfrei:

Zeitraum	Beschäftigungen außerhalb / innerhalb des Bergbaus	
1.7.1977-31.12.1977	370	370
1.1.1978-31.12.1984	390	390
1.1.1985-31.12.1985	400	400
1.1.1986-31.12.1986	410	410
1.1.1987-31.12.1987	430	430
1.1.1988-31.12.1988	440	440
1.1.1989-31.12.1989	450	450
1.1.1990-31.12.1990	470	470
1.1.1991-31.12.1991	480	480
1.1.1992-31.12.1992	500	500

6) Siehe auch Fußnote 2) auf S. 5.

7) Viertes Buch des Sozialgesetzbuches (SGB IV) vom 23.12.1976 (BGBl. I, S. 3845 ff.) - Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung, am 1. Juli 1977 in Kraft getreten, früher als Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit bezeichnet.

8) Im nachfolgenden werden nur die für diese Veröffentlichung bedeutsamen versicherungsrechtlichen Bestimmungen dargelegt, die seit dem Inkrafttreten des Vierten Buches des Sozialgesetzbuches gelten.

Studenten, die einer Beschäftigung nachgehen, sind dann versicherungsfrei, wenn sie eingeschrieben sind (Immatrikulationsnachweis) und bei ihnen das Studium, nicht die Beschäftigung im Vordergrund steht. Wird regelmäßig - nicht nur in den Semesterferien - eine Beschäftigung von 20 oder mehr Stunden wöchentlich ausgeübt, so wird im allgemeinen vermutet, daß das Studium nicht mehr im Vordergrund steht. In solchen Fällen besteht daher zunächst die Vermutung der Versicherungspflicht.

Wehr- und Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem auch weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen der Ableistung dieser Dienstzeiten kein Entgelt erhalten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen nachgehen, werden im Stichtagsmaterial nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung erfaßt.

#### Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit "ungeklärter Staatsangehörigkeit".

#### Arbeiter/Angestellte

Die Differenzierung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Arbeitern und Angestellten erfolgt nach der Zugehörigkeit der Beschäftigten zum jeweiligen Träger der Rentenversicherung.

#### Voll-/Teilzeitbeschäftigte

Der Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten liegen die von den Arbeitgebern in den Meldebelegen zu machenden Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit zugrunde und zwar in folgender Gliederung:

- vollzeitbeschäftigt,
- teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als 18 Stunden (vor dem 1.1.1988: weniger als 19 Stunden) und

- teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von 18 Stunden und mehr (vor dem 1.1. 1988: 19 Stunden und mehr), jedoch nicht vollzeitbeschäftigt.

Bei der Darstellung der Ergebnisse in dieser Veröffentlichung werden die beiden Gruppen der Teilzeitbeschäftigten zusammengefaßt.

### Alter

Beginnend mit dem Stichtag 31. März 1980 wird bei jeder Auszählung das Alter der Beschäftigten am jeweiligen Stichtag nach der "Altersjahrmethode" ermittelt. Bei dieser Berechnung wird aus dem Geburtsdatum eines jeden Beschäftigten und dem Berichtsstichtag exakt ermittelt, welches Altersjahr er am Berichtsstichtag vollendet hatte. Bei der bis zum 31.12. 1979 verwendeten "Geburtsjahrmethode" wurde das Alter aus der Differenz Berichtsjahr abzüglich Geburtsjahr ermittelt. Diese Methode bedingte, daß - bezogen auf einen Berichtsstichtag - nicht sichergestellt war, daß der betreffende Beschäftigte das errechnete Altersjahr auch tatsächlich vollendet hatte. Für den Auszählungsstichtag 31.12. eines jeden Jahres sind die Ergebnisse für die Geburtsjahr- und Altersjahrmethode identisch, da zu diesem Zeitpunkt alle Personen eines Jahrgangs das gleiche Alter vollendet haben. Beim Vergleich der Altersstruktur der Beschäftigten verschiedener Berichtsjahre, für die das Alter nach unterschiedlichen Methoden berechnet wurde, empfiehlt es sich deshalb, die Ergebnisse am Jahresende gegenüberzustellen.

### Beruf

Maßgebend für die Berufsbezeichnung ist allein die ausgeübte Tätigkeit und nicht der erlernte bzw. früher ausgeübte Beruf. Die Verschlüsselung der ausgeübten Tätigkeit erfolgt nach der jeweils aktuellsten Ausgabe des Schlüsselverzeichnisses für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen - herausgegeben von der Bundesanstalt für Arbeit. Die darin enthaltenen Schlüsselzahlen basieren auf der Klassifizierung der Berufe - Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbezeichnungen, Ausgabe 1975.

### Ausbildung

Nachgewiesen wird sowohl die erreichte allgemeine Schulbildung als auch die abgeschlossene Berufsausbildung der Beschäftigten. Der Abschluß an einer Fachhochschule oder wissenschaftlichen Hochschule gilt als abgeschlossene Berufsausbildung. Die Angaben beziehen sich auf den höchsten Abschluß, auch wenn diese Ausbildung für die derzeit ausgeübte Tätigkeit nicht vorgeschrieben oder verlangt ist.

Beim allgemeinbildenden Schulabschluß werden folgende Kategorien unterschieden:

- Volks-/Hauptschule, mittlere Reife oder gleichwertige Schulausbildung: Personen, die Schulen besucht haben, die den heutigen Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Grund- und Mittelstufen der integrierten Gesamtschulen und Freien Waldorfschulen entsprechen. Als gleichwertig gilt insbesondere das Versetzungszeugnis in den 11. Schuljahrgang, das Abgangszeugnis aus dem 11., 12. oder 13. Schuljahrgang (ohne Hochschulreife) eines Gymnasiums oder einer integrierten Gesamtschule sowie das Abschlußzeugnis einer Berufsaufbau- oder zweijährigen Berufsfachschule.
- Abitur: Personen mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife, insbesondere Absolventen mit einem Abschlußzeugnis der Gymnasien, der gymnasialen Oberstufe von integrierten Gesamtschulen, der Abendgymnasien und Kollegs sowie der Fachgymnasien. Personen mit Fachhochschulreife sind überwiegend Absolventen mit dem Abschlußzeugnis der Fachoberschulen.

Als abgeschlossene Berufsausbildung wird die Ausbildung in einem anerkannten Lehr- oder Anlernberuf (Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes), der Abschluß einer Berufsfach- oder Fachschule, der Abschluß einer Fachhochschule oder wissenschaftlichen Hochschule angesehen:

- Berufsfach- oder Fachschule: Berufsfachschulen sind berufsvorbereitende oder berufsausbildende Schulen mit mindestens

einjähriger Schulbesuchsdauer, deren freiwilliger Besuch ganz oder teilweise den Pflichtbesuch einer Berufsschule ersetzen kann. Sie werden in der Regel im Vollzeitunterricht besucht. Die Ausbildung endet mit einer Abschlußprüfung. Bei zweijährigem Schulbesuch entspricht der Abschluß der Fachschulreife. Fachschulen sind dagegen berufsfortbildende Schulen und können freiwillig nach einer bereits erworbenen praktischen Berufsausbildung und -erfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht werden. Sie vermitteln eine weitergehende berufliche Fachausbildung (z.B. Meisterschulen, Technikerschulen). Die Dauer des Schulbesuchs liegt bei Vollzeitunterricht zwischen sechs Monaten und drei Jahren, bei Teilzeitunterricht beträgt sie im allgemeinen sechs bis acht Halbjahre.

- Fachhochschule: Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) bieten eine anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Das Studium ist in der Regel kürzer als das an wissenschaftlichen Hochschulen. Der Besuch setzt die Fachhochschulreife voraus. Bei erfolgreichem Abschluß wird die allgemeine Hochschulreife erworben. Verwaltungsfachhochschulen sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

- Wissenschaftliche Hochschule: Unabhängig von der Trägerschaft nach dem Landesrecht anerkannte staatliche oder nichtstaatliche Hochschulen. Dazu zählen Universitäten, technische Hochschulen, Gesamthochschulen, pädagogische Hochschulen, philosophisch/theologische Hochschulen sowie als eigen-

ständige Hochschulart die Kunsthochschulen. Die wissenschaftlichen Hochschulen und die Kunsthochschulen dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

#### Wirtschaftszweig

Die Verschlüsselung des Wirtschaftszweiges wird nach dem "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit - Ausgabe 1973 -" vorgenommen. Die Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), in dem der sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer beschäftigt ist. Dabei ist der wirtschaftliche Schwerpunkt grundsätzlich nach der Wertschöpfung zu bestimmen. Nur in Fällen, in denen dies nicht möglich ist, ist hilfsweise die Zahl der Beschäftigten heranzuziehen.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in dieser Veröffentlichung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Berufszählung 1970 (Umsteigeschlüssel siehe Anhang). Dadurch soll der Vergleich der Ergebnisse mit anderen amtlichen Erwerbstätigkeitsstatistiken erleichtert werden.

#### Regionale Zuordnung

Die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer werden am Arbeitsort nachgewiesen, d.h. die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind. Den Ergebnissen zum 30.6.1992 liegt der Gebietsstand vom 31.12.1991 zugrunde.

Tabelle n t e i l

1 Strukturdaten über sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1992

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorquartal			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahresquartal		
				ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	1 000			%					
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer									
Insgesamt .....	123 530,3	13 714,0	9 816,3	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,0	+ 1,5	+ 6,8	+ 2,6
nach der Staatsangehörigkeit									
Deutsche .....	21 494,1	12 338,9	9 155,2	- 0,0	+ 0,0	- 0,1	+ 1,0	+ 0,1	+ 2,3
Ausländer .....	2 036,2	1 375,0	661,1	+ 3,5	+ 4,0	+ 2,5	+ 7,2	+ 7,5	+ 6,6
darunter:									
EG-Länder .....	493,9	338,1	155,8	+ 3,7	+ 3,5	+ 4,2	- 2,7	- 2,9	- 2,4
nach Altersgruppen									
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 20 .....	991,8	547,6	444,3	- 9,7	- 8,9	- 10,7	- 7,1	- 7,0	- 7,2
20 - 25 .....	3 014,3	1 520,0	1 495,3	- 1,2	- 0,5	- 2,0	- 5,0	- 5,0	- 4,9
25 - 30 .....	3 694,9	2 051,7	1 643,2	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,0	+ 2,9	+ 2,0	+ 4,0
30 - 35 .....	3 278,5	1 994,7	1 283,8	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,4	+ 5,7	+ 5,0	+ 6,7
35 - 40 .....	2 774,1	1 656,8	1 117,3	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,2	+ 4,6	+ 4,0	+ 5,6
40 - 45 .....	2 618,7	1 511,8	1 106,9	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,5	+ 4,0	+ 2,4	+ 6,3
45 - 50 .....	2 228,4	1 300,8	928,6	+ 0,3	+ 0,0	+ 0,6	- 2,1	- 3,7	+ 0,2
50 - 55 .....	2 699,4	1 647,0	1 052,4	- 0,1	- 0,3	+ 0,2	+ 1,4	- 0,2	+ 3,8
55 - 60 .....	1 739,7	1 111,3	628,4	+ 2,1	+ 2,0	+ 2,4	+ 6,1	+ 4,6	+ 8,7
60 - 65 .....	414,1	325,7	88,4	- 0,2	- 0,1	- 0,4	- 1,2	- 0,7	- 2,9
65 und mehr .....	76,4	47,7	28,6	+ 1,7	+ 2,1	+ 1,0	+ 5,3	+ 6,5	+ 3,4
nach der Stellung im Beruf									
Arbeiter .....	11 553,3	8 557,1	2 996,2	+ 0,4	+ 0,6	- 0,2	- 0,5	- 0,3	- 1,3
Angestellte .....	11 977,0	5 156,9	6 820,1	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 3,6	+ 2,7	+ 4,3
nach Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung									
Vollzeitbeschäftigung .....	20 850,8	13 506,0	7 344,7	+ 0,2	+ 0,4	- 0,2	+ 1,1	+ 0,7	+ 1,7
Teilzeitbeschäftigung .....	2 679,5	207,9	2 471,6	+ 0,8	+ 1,9	+ 0,8	+ 5,4	+ 7,0	+ 5,3
davon:									
unter 18 Stunden .....	470,6	58,4	412,2	+ 1,7	+ 2,3	+ 1,6	+ 7,0	+ 7,1	+ 7,0
18 Stunden und mehr .....	2 208,9	149,5	2 059,4	+ 0,7	+ 1,8	+ 0,6	+ 5,1	+ 7,0	+ 5,0
nach Berufsbereichen <sup>1)</sup>									
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe ..	315,0	231,8	83,2	+ 3,2	+ 4,0	+ 1,1	- 0,0	- 0,2	+ 0,2
Bergleute, Mineralgewinner .....	93,5	92,8	0,8	- 1,0	- 1,3	- 64,3	- 6,2	- 6,3	- 2,4
Fertigungsberufe .....	8 183,2	6 652,2	1 531,0	+ 0,0	+ 0,3	- 1,1	- 1,1	- 0,5	- 3,4
darunter:									
Metallerzeuger, - bearbeiter .....	686,6	611,4	75,2	- 1,1	- 1,1	- 1,8	- 4,9	- 4,7	- 6,8
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe .....	1 874,4	1 05,9	78,4	- 0,8	- 0,8	- 0,4	- 0,3	- 0,5	+ 4,9
Elektriker .....	707,5	659,7	47,8	- 0,7	- 0,7	- 1,6	+ 0,7	+ 0,7	- 0,3
Ernährungsberufe .....	643,8	369,4	274,4	+ 1,1	+ 0,7	+ 1,6	+ 0,7	+ 0,3	+ 1,2
Bauberufe .....	843,2	837,4	5,8	+ 4,5	+ 4,5	+ 9,6	+ 1,9	+ 1,9	+ 4,2
Technische Berufe .....	1 688,3	1 436,8	251,5	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 2,5	+ 2,0	+ 5,1
Dienstleistungsberufe .....	13 204,5	5 267,9	7 936,6	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,2	+ 3,2	+ 2,4	+ 3,8
darunter:									
Warenkaufleute .....	1 881,9	662,6	1 219,3	- 0,3	- 0,1	- 0,5	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,1
Verkehrsberufe .....	1 754,0	1 468,0	286,0	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,2	+ 1,6	+ 1,4	+ 2,8
Organisations-, Verwaltungs-, Büro- berufe .....	4 595,1	1 540,1	3 055,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 3,4	+ 2,9	+ 3,7
Gesundheitsdienstberufe .....	1 316,2	207,8	1 108,4	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,4	+ 5,6	+ 4,9	+ 5,8
Sonstige Arbeitskräfte 2) .....	45,8	32,4	13,3	+ 0,7	+ 1,0	- 0,0	- 3,7	- 3,6	- 4,2
nach der Ausbildung									
Volks-/Hauptschulabschluß, Mittlere Reife 3) .....	19 587,5	11 304,6	8 282,9	+ 0,0	+ 0,2	- 0,2	+ 0,6	- 0,1	+ 1,7
davon:									
ohne abgeschl. Berufsausbildung 4) .....	5 371,5	2 852,0	2 519,6	- 1,1	- 0,3	- 1,9	- 3,1	- 2,4	- 3,8
mit abgeschl. Berufsausbildung 4) .....	14 215,9	8 452,4	5 763,3	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,6	+ 2,1	+ 0,7	+ 4,3
Abitur 5) .....	881,0	432,3	448,7	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,4	+ 6,5	+ 6,1	+ 6,9
davon:									
ohne abgeschl. Berufsausbildung 4) .....	291,7	146,6	145,0	- 1,5	- 0,6	- 2,4	+ 0,1	+ 2,3	- 2,0
mit abgeschl. Berufsausbildung 4) .....	589,3	285,7	303,7	+ 1,7	+ 1,5	+ 1,8	+ 9,9	+ 8,2	+ 11,7
Fachhochschule 6) .....	599,7	473,2	126,5	+ 0,6	+ 0,4	+ 1,1	+ 4,1	+ 3,0	+ 8,5
Hochschule/Universität 7) .....	843,3	602,9	240,3	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,9	+ 6,2	+ 5,2	+ 8,8
Ohne Angabe .....	1 618,8	900,9	718,0	+ 2,6	+ 3,1	+ 1,9	+ 6,9	+ 6,5	+ 7,5

1) Klassifizierung der Berufe, Statistisches Bundesamt, Ausgabe 1975.  
 2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" des Berufsbereiches.  
 3) Oder gleichwertige Schulbildung.  
 4) Abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung, Abschluß an einer Berufsfach-/Fachschule.

5) Hochschulreife allgemein oder fachgebunden.  
 6) Einschl. Ingenieurschulen.  
 7) Einschl. Lehrerausbildung.

2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen  
und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

1 000

Nr. der Syst. 1)	Wirtschaftsgliederung	30.6.1992			31.3.1992			30.6.1991		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	222,2	66,4	23,4	214,5	66,4	19,7	224,0	67,3	18,9
1 - 3	Produzierendes Gewerbe .....	10 626,7	2 591,0	1 178,3	10 643,2	2 613,6	1 148,5	10 699,9	2 631,0	1 136,7
1	Energiewirtschaft und Wasserversor- gung, Bergbau .....	426,7	52,5	29,4	430,4	52,2	29,4	436,3	51,9	30,4
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baue- werke) .....	8 636,3	2 381,5	968,1	8 695,7	2 406,9	957,1	8 742,7	2 429,7	952,3
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung .....	636,4	175,0	48,6	640,1	175,8	48,2	642,0	174,8	48,2
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverar- beitung .....	435,1	132,8	71,5	436,8	134,1	70,8	434,9	134,8	69,3
22	Gewinnung und Verarbeitung von Stei- nen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe .....	329,6	67,7	38,5	325,1	67,7	36,3	326,1	67,8	35,4
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung .....	638,5	95,1	104,6	642,8	95,8	103,6	657,9	97,7	105,7
24,25 07 1	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau <sup>2)</sup>	2 708,1	423,0	274,2	2 730,8	426,4	273,2	2 741,2	427,6	272,8
25 (ohne 25 07 1)	Elektrotechnik <sup>3)</sup> , Feinmechanik und Optik; Herstellung von ERM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren .....	1 820,6	634,5	213,9	1 835,3	641,4	213,3	1 848,5	650,5	215,2
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe ...	861,6	227,0	78,4	865,0	228,7	75,9	854,8	226,4	73,1
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsge- w. .	469,8	291,2	64,6	484,4	302,2	65,9	505,3	317,0	67,8
28 - 9	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ...	736,5	335,1	73,8	735,6	334,8	69,9	731,9	333,1	64,7
3	Baugewerbe .....	1 563,7	157,0	180,8	1 517,1	154,5	162,0	1 521,0	149,4	154,0
30	Bauhauptgewerbe .....	1 059,7	81,5	143,0	1 023,6	79,8	127,8	1 033,3	76,7	124,3
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	504,0	75,5	37,8	493,5	74,7	34,1	487,8	72,7	29,7
4 - 5	Handel und Verkehr .....	4 518,5	2 157,8	276,5	4 517,8	2 165,0	268,1	4 389,9	2 091,5	243,9
4	Handel .....	3 319,5	1 812,0	184,2	3 327,2	1 821,8	178,9	3 225,1	1 761,5	160,8
40 - 1	Großhandel .....	1 136,6	409,9	73,7	1 134,4	410,6	70,7	1 102,5	396,9	64,8
42	Handelsvermittlung .....	251,7	102,2	16,2	250,1	101,6	15,8	236,9	95,8	14,2
43	Einzelhandel .....	1 931,1	1 299,9	94,3	1 942,6	1 309,6	92,5	1 885,7	1 268,8	81,8
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..	1 199,0	345,8	92,3	1 190,5	343,2	89,1	1 164,8	329,9	83,2
50 0	Eisenbahnen .....	117,0	11,5	12,4	117,5	11,3	12,4	115,7	10,7	12,0
50 7	Deutsche Bundespost .....	235,3	124,8	11,6	235,0	124,3	11,1	230,2	121,8	9,6
50 (ohne 50 0,7)	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost) .....	846,8	209,5	68,3	838,1	207,6	65,6	818,9	197,4	61,5
6 - 9	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienst- leistungen) .....	8 162,1	5 000,5	557,8	8 092,9	4 967,9	530,4	7 858,6	4 779,9	498,8
6	Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe .....	947,1	502,2	17,8	945,3	499,8	17,3	919,3	481,4	16,3
60	Kredit- und sonstige Finanzierungs- institute .....	667,4	368,7	12,4	666,1	367,0	12,1	650,7	355,2	11,4
61	Versicherungsgewerbe .....	279,8	133,4	5,4	279,3	132,8	5,2	268,6	126,2	4,9
7	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	5 180,8	3 372,1	462,6	5 116,7	3 343,8	437,5	4 940,4	3 211,6	408,8
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgew. .	901,2	606,6	155,8	872,4	588,5	143,3	864,7	581,3	135,1
70 1 - 2	Reinigung (einschl. Schornstein- fegergewerbe) und Körperpflege ....	389,3	299,4	76,4	387,3	299,7	72,9	373,9	290,3	65,7
70 6 - 8	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik .....	983,5	608,7	54,8	984,6	609,7	54,2	956,1	587,6	52,0
71 0 - 1	Gesundheits- und Veterinärwesen ...	1 449,1	1 182,4	88,4	1 442,2	1 177,8	85,8	1 380,7	1 123,8	78,8
71 2 - 7	Rechts- und Wirtschaftsberatung so- wie andere, vorwiegend für Unter- nehmen erbrachte Dienstleistungen ..	997,6	535,4	43,6	988,7	532,5	42,0	928,6	497,6	38,3
71 8	Sonstige Dienstleistungen .....	460,2	139,7	43,6	441,4	135,6	39,4	436,3	130,9	38,8
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	553,4	366,7	25,2	550,9	365,1	24,6	528,8	349,7	22,9
	darunter:									
80 0	Christliche Kirchen, Orden, reli- giöse und weltanschauliche Ver- einigungen .....	150,8	107,1	4,9	150,3	106,9	4,8	144,7	102,0	4,6
80 1 - 7	Organisationen des Wirtschaftsle- bens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter .....	368,0	228,4	18,1	365,6	226,7	17,6	348,7	215,8	16,2
9	Gebietskörperschaften und Sozialver- sicherung .....	1 480,7	759,5	52,2	1 480,0	759,2	51,0	1 470,1	737,3	50,9
90	Gebietskörperschaften .....	1 271,0	621,2	49,1	1 270,1	620,8	48,0	1 270,8	608,0	48,2
96	Sozialversicherung .....	209,7	138,3	3,1	209,9	138,5	3,0	199,3	129,3	2,6
-	Ohne Angabe .....	0,8	0,6	0,1	0,8	0,6	0,1	1,0	0,7	0,1
	Insgesamt ...	23 530,3	9 816,3	2 036,2	23 469,2	9 813,6	1 966,8	23 173,4	9 570,4	1 898,5

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufs-  
zählung 1970).  
2) Einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die  
automatische Datenverarbeitung.

3) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die  
automatische Datenverarbeitung.

3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer  
nach Wirtschaftsabteilungen\*)

Stichtag	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau 1)	Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bauge- werbe) 2)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienstlei- stungen, soweit ander- weitig nicht genannt	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter und Private Haushalte	Gebiets- körper- schaften und Sozial- ver- sicherung
Insgesamt 1 000											
1989											
31. 3. ...	21 423,1	206,6	456,3	8 275,2	1 340,9	2 932,8	1 036,1	874,6	4 375,7	487,0	1 438,1
30. 6. ...	21 619,3	218,0	452,7	8 335,3	1 406,0	2 933,8	1 044,7	869,7	4 428,5	487,6	1 443,1
30. 9. ...	21 993,3	219,7	453,8	8 456,9	1 448,9	3 001,3	1 068,5	889,3	4 513,1	490,9	1 451,0
31.12. ...	21 907,0	197,3	447,7	8 440,9	1 403,0	3 007,1	1 065,0	889,1	4 514,6	495,3	1 447,0
1990											
31. 3. ...	22 152,4	212,4	446,2	8 509,5	1 422,6	3 031,7	1 084,9	890,8	4 606,1	500,7	1 447,4
30. 6. ...	22 368,1	223,2	443,1	8 554,9	1 468,1	3 047,1	1 103,7	890,6	4 679,2	503,5	1 454,5
30. 9. ...	22 880,9	224,7	444,2	8 717,3	1 514,1	3 145,6	1 134,2	916,8	4 802,1	512,0	1 470,0
31.12. ...	22 822,5	197,9	440,3	8 696,4	1 471,7	3 172,9	1 136,1	918,2	4 807,2	519,0	1 462,8
1991											
31. 3. ...	22 980,9	213,9	437,8	8 725,9	1 460,1	3 208,5	1 150,0	920,1	4 875,8	525,3	1 463,6
30. 6. ...	23 173,4	224,0	436,3	8 743,6	1 521,0	3 225,1	1 164,8	919,3	4 940,4	528,8	1 470,1
30. 9. ...	23 591,1	228,8	438,5	8 827,6	1 569,9	3 307,1	1 192,4	945,8	5 060,0	536,0	1 485,0
31.12. ...	23 409,9	208,0	432,6	8 734,4	1 514,0	3 314,4	1 185,0	945,5	5 056,8	543,8	1 475,3
1992											
31. 3. ...	23 469,2	214,5	430,4	8 696,6	1 517,1	3 327,2	1 190,5	945,3	5 116,7	550,9	1 480,0
30. 6. ...	23 530,3	222,2	426,7	8 637,1	1 563,7	3 319,5	1 199,0	947,1	5 180,8	553,4	1 460,7
30. 9. ...											
31.12. ...											
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorquartal in %											
1989											
31. 3. ...	+ 0,2	+ 4,4	- 0,6	+ 0,5	- 1,8	- 0,3	+ 0,6	- 0,2	+ 0,8	+ 0,1	- 0,0
30. 6. ...	+ 0,9	+ 5,5	- 0,8	+ 0,7	+ 4,9	+ 0,0	+ 0,8	- 0,6	+ 1,2	+ 0,1	+ 0,3
30. 9. ...	+ 1,7	+ 0,8	+ 0,2	+ 1,5	+ 3,1	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,3	+ 1,9	+ 0,7	+ 0,5
31.12. ...	- 0,4	-10,2	- 1,3	- 0,2	- 3,2	+ 0,2	- 0,3	- 0,0	+ 0,0	+ 0,9	- 0,3
1990											
31. 3. ...	+ 1,1	+ 7,7	- 0,3	+ 0,8	+ 1,4	+ 0,8	+ 1,9	+ 0,2	+ 2,0	+ 1,1	+ 0,0
30. 6. ...	+ 1,0	+ 5,1	- 0,7	+ 0,5	+ 3,2	+ 0,5	+ 1,7	- 0,0	+ 1,6	+ 0,6	+ 0,5
30. 9. ...	+ 2,3	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,9	+ 3,1	+ 3,2	+ 2,8	+ 2,9	+ 2,6	+ 1,7	+ 1,1
31.12. ...	- 0,3	-11,9	- 0,9	- 0,2	- 2,8	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 1,4	- 0,5
1991											
31. 3. ...	+ 0,7	+ 8,1	- 0,6	+ 0,3	- 0,8	+ 1,1	+ 1,2	+ 0,2	+ 1,4	+ 1,2	+ 0,1
30. 6. ...	+ 0,8	+ 4,7	- 0,3	+ 0,2	+ 4,2	+ 0,5	+ 1,3	- 0,1	+ 1,3	+ 0,7	+ 0,4
30. 9. ...	+ 1,8	+ 2,1	+ 0,5	+ 1,0	+ 3,2	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,9	+ 2,4	+ 1,4	+ 1,0
31.12. ...	- 0,8	- 9,1	- 1,3	- 1,1	- 3,6	+ 0,2	- 0,6	- 0,0	- 0,1	+ 1,5	- 0,7
1992											
31. 3. ...	+ 0,3	+ 3,1	- 0,5	- 0,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,5	- 0,0	+ 1,2	+ 1,3	+ 0,3
30. 6. ...	+ 0,3	+ 3,6	- 0,9	- 0,7	+ 3,1	- 0,2	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,3	+ 0,5	+ 0,0
30. 9. ...											
31.12. ...											
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahresquartal in %											
1989											
31. 3. ...	+ 2,0	+ 3,7	- 2,4	+ 1,2	+ 5,3	+ 2,3	+ 2,1	+ 1,3	+ 3,9	+ 2,4	- 0,3
30. 6. ...	+ 1,7	- 3,1	- 1,9	+ 1,7	- 0,4	+ 1,8	+ 2,0	+ 1,7	+ 3,4	+ 1,8	- 0,0
30. 9. ...	+ 1,6	- 3,0	- 2,1	+ 1,6	- 0,3	+ 1,7	+ 2,3	+ 1,6	+ 3,4	+ 1,5	+ 0,0
31.12. ...	+ 2,5	- 0,3	- 2,4	+ 2,5	+ 2,7	+ 2,2	+ 3,4	+ 1,4	+ 4,0	+ 1,9	+ 0,6
1990											
31. 3. ...	+ 3,4	+ 2,8	- 2,2	+ 2,8	+ 6,1	+ 3,4	+ 4,7	+ 1,9	+ 5,3	+ 2,8	+ 0,6
30. 6. ...	+ 3,5	+ 2,4	- 2,1	+ 2,6	+ 4,4	+ 3,9	+ 5,6	+ 2,4	+ 5,7	+ 3,3	+ 0,8
30. 9. ...	+ 4,0	+ 2,3	- 2,1	+ 3,1	+ 4,5	+ 4,8	+ 6,1	+ 3,1	+ 6,4	+ 4,3	+ 1,3
31.12. ...	+ 4,2	+ 0,3	- 1,7	+ 3,0	+ 4,9	+ 5,5	+ 6,7	+ 3,3	+ 6,5	+ 4,8	+ 1,1
1991											
31. 3. ...	+ 3,7	+ 0,7	- 1,9	+ 2,5	+ 2,6	+ 5,8	+ 6,0	+ 3,3	+ 5,9	+ 4,9	+ 1,1
30. 6. ...	+ 3,6	+ 0,4	- 1,5	+ 2,2	+ 3,6	+ 5,8	+ 5,5	+ 3,2	+ 5,6	+ 5,0	+ 1,1
30. 9. ...	+ 3,1	+ 1,8	- 1,3	+ 1,3	+ 3,7	+ 5,1	+ 5,1	+ 3,2	+ 5,4	+ 4,7	+ 1,0
31.12. ...	+ 2,6	+ 5,1	- 1,7	+ 0,4	+ 2,9	+ 4,5	+ 4,3	+ 3,0	+ 5,2	+ 4,8	+ 0,9
1992											
31. 3. ...	+ 2,1	+ 0,3	- 1,7	- 0,3	+ 3,9	+ 3,7	+ 3,5	+ 2,7	+ 4,9	+ 4,9	+ 1,1
30. 6. ...	+ 1,5	- 0,8	- 2,2	- 1,2	+ 2,8	+ 2,9	+ 2,9	+ 3,0	+ 4,9	+ 4,7	+ 0,7
30. 9. ...											
31.12. ...											

\*) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufs- zählung 1970).

1) Aus meldetechnischen Gründen Zeitvergleich eingeschränkt.

2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsab- teilung.

**3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer  
nach Wirtschaftsabteilungen\*)**

Stichtag	Ins- gesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tier- haltung und Fischerei	Energie- wirtschaft und Wasser- ver- sorgung, Bergbau 1)	Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bauge- werbe) 2)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienstlei- stungen, soweit ander- weitig nicht genannt	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter und Private Haushalte	Gebiets- körper- schaften und Sozial- ver- sicherung
Ausländer 1 000											
1989											
31. 3. ...	1 646,4	13,4	32,7	867,8	132,0	123,2	65,6	13,8	329,8	20,1	48,0
30. 6. ...	1 689,3	14,7	32,6	885,2	140,1	125,5	67,6	13,9	341,1	20,2	48,5
30. 9. ...	1 730,8	14,6	32,6	903,5	144,5	131,9	69,8	14,4	350,3	20,6	48,6
31.12. ...	1 683,8	11,8	31,7	885,9	134,9	129,5	69,4	14,2	338,3	20,8	47,4
1990											
31. 3. ...	1 740,3	15,1	31,5	903,7	138,2	135,3	71,7	14,6	360,1	21,1	49,1
30. 6. ...	1 782,3	18,5	31,4	917,0	143,9	139,2	74,4	14,8	371,7	21,2	50,2
30. 9. ...	1 837,7	17,9	31,5	941,0	147,9	149,2	77,8	15,6	383,6	22,1	51,1
31.12. ...	1 793,4	13,7	30,7	922,8	140,1	148,8	77,7	15,5	372,4	22,3	49,4
1991											
31. 3. ...	1 842,5	16,9	30,5	937,4	141,8	155,5	80,3	15,9	391,5	22,6	50,0
30. 6. ...	1 898,5	18,9	30,4	952,4	154,0	160,8	83,2	16,3	408,8	22,9	50,9
30. 9. ...	1 972,9	19,9	30,7	975,2	166,2	174,0	87,1	17,2	427,5	23,5	51,6
31.12. ...	1 908,7	15,3	29,8	946,8	153,1	171,8	86,4	16,9	414,5	23,8	50,2
1992											
31. 3. ...	1 966,8	19,7	29,4	957,3	162,0	178,9	89,1	17,3	437,5	24,6	51,0
30. 6. ...	2 036,2	23,4	29,4	968,3	180,8	184,2	92,3	17,8	462,6	25,2	52,2
30. 9. ...											
31.12. ...											
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorquartal in %											
1989											
31. 3. ...	+ 2,4	+16,5	- 0,3	+ 2,2	- 0,2	+ 1,9	+ 2,3	+ 1,5	+ 4,7	+ 1,0	+ 0,8
30. 6. ...	+ 2,6	+ 9,7	- 0,3	+ 2,0	+ 6,1	+ 1,9	+ 3,0	+ 0,7	+ 3,4	+ 0,5	+ 1,0
30. 9. ...	+ 2,5	- 0,7	- 0,1	+ 2,1	+ 3,1	+ 5,1	+ 3,3	+ 3,6	+ 2,7	+ 2,0	+ 0,2
31.12. ...	- 2,7	-19,2	- 2,8	- 1,9	- 6,6	- 1,8	- 0,6	- 1,4	- 3,4	+ 1,0	- 2,5
1990											
31. 3. ...	+ 3,4	+28,0	- 0,6	+ 2,0	+ 2,4	+ 4,5	+ 3,3	+ 2,8	+ 6,4	+ 1,4	+ 3,6
30. 6. ...	+ 2,4	+22,5	- 0,3	+ 1,5	+ 4,1	+ 2,9	+ 3,8	+ 1,4	+ 3,2	+ 0,5	+ 2,2
30. 9. ...	+ 3,1	- 3,2	+ 0,3	+ 2,6	+ 2,8	+ 7,2	+ 4,6	+ 5,4	+ 3,2	+ 4,2	+ 1,8
31.12. ...	- 2,4	-23,5	- 2,5	- 1,9	- 5,3	- 0,3	- 0,1	- 0,6	- 2,9	+ 0,9	- 3,3
1991											
31. 3. ...	+ 2,7	+23,4	- 0,7	+ 1,6	+ 1,2	+ 4,5	+ 3,3	+ 2,6	+ 5,1	+ 1,3	+ 1,2
30. 6. ...	+ 3,0	+11,8	- 0,3	+ 1,6	+ 8,6	+ 3,4	+ 3,6	+ 2,5	+ 4,4	+ 1,3	+ 1,8
30. 9. ...	+ 3,9	+ 5,3	+ 1,0	+ 2,4	+ 7,9	+ 8,2	+ 4,7	+ 5,5	+ 4,6	+ 2,6	+ 1,4
31.12. ...	- 3,3	-23,1	- 2,9	- 2,9	- 7,9	- 1,3	- 0,8	- 1,7	- 3,0	+ 1,3	- 2,7
1992											
31. 3. ...	+ 3,0	+28,8	- 1,3	+ 1,1	+ 5,8	+ 4,1	+ 3,1	+ 2,4	+ 5,5	+ 3,4	+ 1,6
30. 6. ...	+ 3,5	+18,8	- 0,0	+ 1,1	+11,6	+ 3,0	+ 3,6	+ 2,9	+ 5,7	+ 2,4	+ 2,4
30. 9. ...											
31.12. ...											
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahresquartal in %											
1989											
31. 3. ...	+ 4,4	+10,7	- 2,4	+ 3,2	+ 6,4	+ 6,3	+ 5,5	+ 3,0	+ 7,0	+ 6,9	+ 0,4
30. 6. ...	+ 4,0	- 2,0	- 2,1	+ 4,0	+ 0,6	+ 5,6	+ 6,3	+ 3,7	+ 6,0	+ 4,7	- 0,2
30. 9. ...	+ 4,5	- 0,7	- 2,7	+ 4,6	+ 0,7	+ 6,4	+ 7,1	+ 5,1	+ 6,6	+ 3,0	- 0,4
31.12. ...	+ 4,8	+ 2,6	- 3,4	+ 4,3	+ 2,0	+ 7,1	+ 8,3	+ 4,4	+ 7,4	+ 4,5	- 0,4
1990											
31. 3. ...	+ 5,7	+12,7	- 3,7	+ 4,1	+ 4,7	+ 9,8	+ 9,3	+ 5,8	+ 9,2	+ 5,0	+ 2,3
30. 6. ...	+ 5,5	+25,9	- 3,7	+ 3,6	+ 2,7	+10,9	+10,1	+ 6,5	+ 9,0	+ 5,0	+ 3,5
30. 9. ...	+ 6,2	+22,6	- 3,4	+ 4,2	+ 2,4	+13,1	+11,5	+ 8,3	+ 9,5	+ 7,3	+ 5,1
31.12. ...	+ 6,5	+16,1	- 3,2	+ 4,2	+ 3,9	+14,9	+12,0	+ 9,2	+10,1	+ 7,2	+ 4,2
1991											
31. 3. ...	+ 5,9	+11,9	- 3,2	+ 3,7	+ 2,6	+14,9	+12,0	+ 8,9	+ 8,7	+ 7,1	+ 1,8
30. 6. ...	+ 6,5	+ 2,2	- 3,2	+ 3,9	+ 7,0	+15,5	+11,8	+10,1	+10,0	+ 8,0	+ 1,4
30. 9. ...	+ 7,4	+11,2	- 2,5	+ 3,6	+12,4	+16,6	+12,0	+10,3	+11,4	+ 6,3	+ 1,0
31.12. ...	+ 6,4	+11,7	- 2,9	+ 2,6	+ 9,3	+15,5	+11,2	+ 9,0	+11,3	+ 6,7	+ 1,6
1992											
31. 3. ...	+ 6,7	+16,6	- 3,6	+ 2,1	+14,2	+15,0	+11,0	+ 8,8	+11,7	+ 8,8	+ 2,0
30. 6. ...	+ 7,3	+23,8	- 3,3	+ 1,7	+17,4	+14,6	+10,9	+ 9,2	+13,2	+10,0	+ 2,6
30. 9. ...											
31.12. ...											

\*) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970).

2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung.

1) Aus meldetechnischen Gründen Zeitvergleich eingeschränkt.



4 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1992 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAELHTEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN UND LAENDERN

1 000

NR. DER SYST.1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	FRUEHERES BUNDESGBIET			SCHLESWIG-HOLSTEIN			HAMBURG			NIEDERSACHSEN		
		INSGE-SAMT	UND ZWAR		INSGE-SAMT	UND ZWAR		INSGE-SAMT	UND ZWAR		INSGE-SAMT	UND ZWAR	
			WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	222,2	66,4	23,4	18,9	4,9	1,2	3,3	0,8	0,3	38,1	11,5	2,3
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	10 626,7	2 591,0	1 178,3	306,6	73,5	17,2	202,5	44,9	19,1	1 067,3	241,3	62,0
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSER- VERSORSUNG, BERGBAU	426,7	52,5	29,4	10,9	2,1	0,1	9,4	1,8	0,3	39,6	6,2	1,2
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	8 636,3	2 381,5	968,1	232,9	65,1	15,5	153,9	38,8	15,8	847,3	217,9	53,4
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	636,4	175,0	48,6	16,0	5,9	1,0	21,4	7,0	1,4	39,2	10,4	1,7
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	435,1	132,8	71,5	11,0	3,2	1,7	8,4	2,2	1,5	51,7	14,2	5,2
22	GEW.U.VERARB.V.STEINEN U.ERDEN;FEINKE.,GLAS	329,6	67,7	38,5	9,0	1,5	0,6	2,3	0,7	0,2	33,0	5,1	2,0
23	EISEN-, METALLERZ.GIES- SEREI U. STAHLVERF.	638,5	95,1	104,6	7,5	1,0	0,8	8,2	0,8	1,6	43,3	4,9	4,1
24, 25 07 1	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	2 708,1	423,0	274,2	73,5	12,4	3,5	55,7	7,8	5,3	318,6	46,1	18,2
25 (OHNE 25 07 1)	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV),FEINMECH.,EBM-W.	1 820,6	634,5	213,9	46,7	15,5	3,1	26,5	8,2	2,1	127,8	42,1	7,7
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	861,6	227,0	78,4	29,2	6,9	1,6	11,2	3,5	0,8	85,2	21,2	3,6
27	LEDER-, TEXTIL- U. BE- KLEIDUNGSGEWERBE	469,8	291,2	64,6	5,2	3,3	0,5	2,5	1,5	0,3	38,1	23,1	3,0
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSS- MITTELGEWERBE	736,5	335,1	73,8	34,7	15,4	2,7	17,8	7,1	2,7	110,6	50,8	8,0
3	BAUGEWERBE	1 563,7	157,0	180,8	62,8	6,4	1,6	39,2	4,3	3,1	180,3	17,1	7,3
30	BAUHAUPTGEWERBE	1 059,7	81,5	143,0	40,9	3,1	1,2	23,0	1,9	2,2	124,6	9,0	5,8
31	AUSBAU- U.BAUHILFSGEW.	504,0	75,5	37,8	21,9	3,3	0,4	16,2	2,3	0,9	55,7	8,1	1,6
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	4 518,5	2 157,8	276,5	180,5	88,6	4,9	238,1	100,3	17,2	458,0	223,0	14,2
4	HANDEL	3 319,5	1 812,0	184,2	137,8	76,7	3,1	143,6	74,7	8,6	347,6	193,8	9,0
40 - 1	GROSSHANDEL	1 136,6	409,9	73,7	45,6	15,8	1,5	66,5	26,2	4,6	119,2	37,0	4,0
42	HANDELSVERMITTLUNG	251,7	102,2	16,2	6,8	2,9	0,2	9,1	3,3	0,4	16,1	6,8	0,5
43	EINZELHANDEL	1 931,1	1 299,9	94,3	85,3	58,0	1,5	68,0	45,1	3,5	212,3	150,0	4,4
5	VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	1 199,0	345,8	92,3	42,7	11,8	1,7	94,5	25,6	8,7	110,4	29,2	5,3
50 0	EISENBAHNEN	117,0	11,5	12,4	3,8	0,3	0,0	6,2	0,8	0,8	12,3	1,0	0,8
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	235,3	124,8	11,6	8,4	4,5	0,0	13,9	7,5	0,9	21,0	11,6	0,2
50 (OHNE 50 0,7)	VERKEHR (OH. EISEN- BAHNEN U. BUNDESPOST)	846,8	209,5	68,3	30,5	7,0	1,7	74,4	17,4	6,9	77,1	16,6	4,2
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	8 162,1	5 000,5	557,8	326,9	203,0	10,5	347,5	199,6	27,1	872,7	543,8	32,5
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	947,1	502,2	17,8	27,9	15,6	0,2	54,1	27,8	1,0	87,8	46,9	0,6
60	KREDIT- U.FINANZIE- RUNGSINSTITUTE	667,4	368,7	12,4	22,0	12,5	0,1	25,7	13,5	0,5	64,2	35,7	0,3
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	279,8	133,4	5,4	6,0	3,1	0,0	28,4	14,3	0,4	23,6	11,1	0,2
7	DIENSTLEISTUNGEN, A.N.G.	5 180,8	3 372,1	462,6	200,4	136,9	9,0	224,6	132,4	22,8	551,3	375,8	28,2
70 0	GASTSTAETTEN- UND BE- HERBERGUNGSGEWERBE	901,2	606,6	155,8	48,7	33,6	4,2	30,2	18,5	6,6	109,8	78,3	10,5
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	389,3	299,4	76,4	16,6	13,4	1,3	16,7	10,9	4,4	46,8	36,6	4,8
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	983,5	608,7	54,8	29,2	18,2	0,9	54,0	31,6	3,7	106,4	67,4	4,1
71 0 - 1	GESUNDEITS- UND VETERINAERWESEN	1 449,1	1 182,4	88,4	57,9	47,3	1,4	41,5	33,4	3,9	161,7	133,1	5,0
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRT- SCHAFTSBERATUNG USW.	997,6	535,4	43,6	32,3	19,6	0,6	52,9	28,7	1,9	83,7	48,3	1,6
71 8	SONST.DIENSTLEISTUNGEN	460,2	139,7	43,6	15,6	4,8	0,6	29,2	9,3	2,3	42,9	12,0	2,1
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAK- TER U. PRIV. HAUSHALTE	553,4	366,7	25,2	22,1	15,4	0,5	20,9	13,2	1,7	52,6	34,8	1,2
80 0	DARUNTER: KIRCHEN, REL. U. WELT- ANSCH. VEREINIGUNGEN	150,8	107,1	4,9	6,3	4,6	0,1	4,3	3,3	0,1	15,4	11,0	0,3
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D.WIRT- SCHAFTSLEBENS U.UEBR.	368,0	228,4	18,1	14,3	9,4	0,4	15,7	9,2	1,5	33,6	20,5	0,8
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	1 480,7	759,5	52,2	76,3	35,1	0,8	47,9	26,2	1,6	181,0	86,4	2,7
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	1 271,0	621,2	49,1	69,4	30,6	0,8	31,4	16,2	1,3	159,5	72,9	2,5
96	SOZIALVERSICHERUNG	209,7	138,3	3,1	7,0	4,6	0,0	16,4	10,0	0,3	21,5	13,6	0,1
-	OHNE ANGABE	0,8	0,6	0,1	0,0	0,0	0,0	-	-	-	0,2	0,1	0,0
	INSGESAMT	23 530,3	9 816,3	2 036,2	832,8	370,0	33,8	791,4	345,6	63,8	2 436,3	1 019,7	111,1
	DAGEGEN: 31.3.1992	23 469,2	9 813,6	1 966,8	823,5	366,3	32,1	793,2	347,8	62,8	2 422,6	1 017,4	106,9
	30.6.1991	23 173,4	9 570,4	1 898,5	816,5	358,7	30,9	778,5	338,2	60,6	2 385,6	987,6	103,4

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970),KURZBEZEICHNUNGEN.

4 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1992 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAELHTEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN UND LAENDERN

1 000

NR. DER SYST.1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	BREMEN		NORDRHEIN-WESTFALEN			HESSEN			RHEINLAND-PFALZ			
		INSGE-SAMT	UND ZWAR		INSGE-SAMT	UND ZWAR		INSGE-SAMT	UND ZWAR		INSGE-SAMT	UND ZWAR	
			WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	1,1	0,3	0,1	46,7	13,5	5,2	16,3	4,7	2,4	15,3	4,2	1,6
1 - 3	PRODUZIERENDES GEMERBE	110,8	20,9	8,5	2 840,4	603,8	316,2	920,6	218,3	115,3	562,4	126,4	42,7
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	4,6	0,7	0,1	207,1	17,1	23,4	23,6	3,3	0,6	14,1	2,8	0,2
2	VERARBEITENDES GEMERBE (OHNE BAUGEWERBE)	90,3	18,5	7,7	2 265,9	550,8	257,2	761,1	201,4	95,3	461,4	115,3	35,1
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	1,4	0,6	0,1	204,7	43,8	12,6	103,7	30,4	10,1	78,2	15,3	4,7
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	0,5	0,2	0,1	114,6	33,3	17,8	49,3	12,9	10,4	26,6	6,0	2,7
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN; FEINER. , GLAS	1,7	0,4	0,1	67,2	8,7	8,2	24,4	4,7	3,4	33,3	6,4	4,3
23	EISEN-, METALLERZ. GIESSEREI U. STAHLVERF.	8,0	0,5	1,2	313,3	40,2	53,8	40,4	7,2	6,8	23,2	3,4	2,3
24, 25 07 1	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	43,3	4,9	3,2	612,3	87,4	63,1	240,0	37,0	28,2	128,4	19,6	9,5
25 (OHNE 25 07 1)	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV), FEINMECH., EBM-W.	14,6	3,8	0,7	433,5	140,2	48,8	144,6	46,7	16,7	60,3	20,7	4,6
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEMERBE	3,8	1,0	0,2	230,1	52,2	20,1	71,0	18,5	7,6	47,2	11,3	3,0
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEMERBE	3,1	1,5	0,6	123,1	68,3	14,6	31,1	19,1	3,8	24,9	15,1	1,9
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEMERBE	13,9	5,7	1,6	167,0	76,7	18,2	56,7	24,9	8,3	39,4	17,5	2,0
3	BAUGEMERBE	16,0	1,6	0,7	367,4	35,9	35,7	135,9	13,6	19,5	86,8	8,3	7,5
30	BAUHAUPTGEMERBE	10,7	0,9	0,6	244,9	18,4	28,5	90,3	7,1	14,8	60,5	4,4	5,9
31	AUSBAU- U. BAUHILFSGEW.	5,3	0,7	0,2	122,5	17,5	7,2	45,5	6,4	4,6	26,3	4,0	1,5
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	89,8	36,4	4,0	1 193,6	563,6	66,2	480,4	220,1	42,1	210,2	106,8	7,7
4	HANDEL	52,5	26,7	2,3	900,9	481,7	45,8	329,8	171,3	24,9	162,1	91,9	5,6
40 - 1	GROSSHANDEL	21,2	7,4	0,9	321,9	113,5	21,0	115,8	42,0	9,2	51,8	18,6	2,2
42	HANDELSVERMITTLUNG	3,0	1,3	0,2	65,0	26,1	4,1	35,7	13,5	2,9	10,2	4,4	0,4
43	EINZELHANDEL	28,3	18,0	1,2	514,0	342,2	20,7	178,3	115,8	12,8	100,2	69,0	3,0
5	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	37,3	9,6	1,7	292,6	81,9	20,4	150,6	48,8	17,2	48,1	14,9	2,1
50 0	EISENBAHNEN	2,9	0,1	0,2	29,4	2,5	4,3	13,5	1,3	1,4	4,8	0,5	0,1
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	4,8	2,3	0,1	53,6	28,5	2,1	26,9	14,2	2,2	12,6	7,2	0,1
50 (OHNE 50 0,7)	VERKEHR (OH. EISENBAHNEN U. BUNDESPOST)	29,6	7,2	1,4	209,6	50,8	14,0	110,1	33,4	13,6	30,6	7,2	1,8
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	112,8	68,1	5,6	2 045,8	1 253,6	130,2	823,4	483,4	72,9	425,5	264,0	20,4
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEMERBE	12,0	6,4	0,1	223,2	116,1	3,0	128,9	64,1	5,1	40,3	21,8	0,3
60	KREDIT- U. FINANZIERUNGSINSTITUTE	8,3	4,7	0,1	147,6	81,4	1,9	98,6	49,4	4,3	32,7	18,3	0,2
61	VERSICHERUNGSGEMERBE	3,6	1,7	0,0	75,6	34,8	1,1	30,3	14,6	0,8	7,6	3,5	0,1
7	DIENSTLEISTUNGEN, A.N.G.	72,7	45,9	4,7	1 313,0	848,3	108,2	495,7	311,7	57,8	254,7	176,0	16,7
70 0	GASTSTAETTEN- UND BEHERBERGUNGSGEMERBE	10,4	6,8	1,5	203,4	138,7	33,2	82,9	53,4	19,2	45,9	31,8	6,2
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	4,6	3,1	0,7	103,5	81,3	18,0	33,9	25,7	9,6	20,4	16,5	2,8
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	17,6	11,0	0,9	240,5	146,9	13,2	83,6	52,2	5,3	53,8	35,9	2,5
71 0 - 1	GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	19,2	15,8	0,8	387,7	313,8	22,8	131,7	106,2	10,8	76,9	63,5	2,6
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG USW.	13,0	7,2	0,3	249,3	130,0	9,4	114,6	57,7	6,6	37,8	22,7	1,0
71 8	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	7,9	2,0	0,5	128,5	37,6	11,7	49,0	16,4	6,4	19,9	5,7	1,6
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSHALTE	10,6	7,0	0,5	160,8	109,1	7,0	56,9	33,7	3,1	25,8	17,6	0,7
	DARUNTER:												
80 0	KIRCHEN, REL. U. WELTANSCH. VEREINIGUNGEN	1,3	0,9	0,0	41,4	30,5	1,3	12,9	8,0	0,7	9,2	6,8	0,2
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRTSCHAFTSLEBENS U. UEBR.	9,1	5,8	0,4	110,0	70,2	5,2	41,8	23,8	2,2	14,6	9,0	0,4
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	17,6	8,9	0,3	348,8	180,2	12,0	141,9	73,9	6,8	104,8	48,6	2,6
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	14,9	7,1	0,3	295,2	146,2	11,3	126,8	64,2	6,5	95,2	42,3	2,6
96	SOZIALVERSICHERUNG	2,7	1,8	0,0	53,6	34,0	0,7	15,1	9,8	0,3	9,5	6,3	0,1
-	OHNE ANGABE	-	-	-	0,5	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	INSGESAMT	314,5	125,7	18,1	6 127,0	2 434,8	517,9	2 240,7	926,6	232,7	1 213,4	501,5	72,5
	DAGEGEN: 31.3.1992	315,9	126,4	18,0	6 131,4	2 436,3	504,9	2 239,5	928,0	226,1	1 209,6	500,3	68,6
	30.6.1991	311,2	123,1	17,3	6 058,7	2 372,2	490,8	2 203,2	901,6	216,6	1 197,8	486,5	65,1

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970), KURZBEZEICHNUNGEN.

4 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1992 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAELHTEN  
WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN UND LAENDERN

1 000

NR. DER SYST.1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	BADEN-WUERTTEMBERG			BAYERN			SAARLAND			BERLIN - WEST		
		INSGE- SAMT	UND ZWAR		INSGE- SAMT	UND ZWAR		INSGE- SAMT	UND ZWAR		INSGE- SAMT	UND ZWAR	
			WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	32,9	10,0	5,1	43,4	14,9	4,3	1,5	0,5	0,1	4,7	1,0	0,9
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	2 073,8	571,7	315,7	2 079,8	584,9	223,0	176,9	32,6	14,5	285,6	73,0	44,0
1	ENERGIEMIRTSCHAFT, WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	36,6	6,9	1,1	43,9	7,8	1,2	22,7	1,4	1,0	14,2	2,4	0,2
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	1 777,2	536,4	262,6	1 709,1	543,6	178,9	131,9	29,2	11,2	205,3	64,4	35,4
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	74,4	27,7	6,6	79,0	25,7	8,8	3,3	1,3	0,1	15,2	6,9	1,4
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	83,6	29,6	18,6	75,7	27,8	10,3	7,4	2,0	1,3	6,2	1,6	1,9
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN; FEINKER., GLAS	45,1	9,0	8,1	102,4	28,2	10,1	7,2	2,1	0,8	4,1	0,9	0,6
23	EISEN-, METALLERZ. GIES- SEREI U. STAHLVERF.	93,3	21,5	19,5	66,8	12,4	10,4	27,9	1,9	2,8	6,8	1,2	1,3
24, 25 07 1	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	631,7	106,4	84,1	508,0	86,0	48,5	46,7	6,7	3,5	49,9	8,7	7,2
25 (OHNE 25 07 1)	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV), FEINMECH., ERM.-W.	465,7	173,3	70,5	415,7	155,0	44,2	17,6	5,4	1,1	67,5	23,4	14,6
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	173,4	50,2	22,9	180,6	52,4	15,9	8,2	2,6	0,4	21,6	7,2	2,3
27	LEDER-, TEXTIL- U. BE- KLEIDUNGSGEWERBE	104,3	66,4	21,1	126,3	86,6	15,9	2,7	2,1	0,5	8,6	4,2	2,5
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSS- MITTELGEWERBE	105,5	52,3	11,3	154,6	69,5	14,7	10,9	5,2	0,7	25,3	10,1	3,6
3	BAUGEWERBE	260,0	28,4	52,0	326,8	33,5	42,9	22,3	1,9	2,3	66,2	6,2	8,3
30	BAUHAUPTGEWERBE	176,1	14,2	42,0	232,7	18,3	34,0	16,2	1,1	2,0	39,8	3,2	6,1
31	AUSBAU- U. BAUHILFSGEW.	83,9	14,2	10,0	94,1	15,2	9,0	6,1	0,8	0,3	26,4	3,0	2,2
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	632,8	318,6	52,4	796,5	388,8	55,0	63,6	32,1	2,2	175,1	79,6	10,6
4	HANDEL	481,6	270,8	36,8	596,7	331,5	39,1	48,5	27,9	1,7	118,4	65,0	7,3
40 - 1	GROSSHANDEL	163,6	61,5	13,5	190,7	74,2	14,0	13,3	4,5	0,7	27,1	9,2	1,9
42	HANDELSVERMITTLUNG	52,7	22,0	4,1	42,8	18,2	3,0	3,7	1,3	0,1	6,5	2,5	0,3
43	EINZELHANDEL	265,2	187,3	19,2	363,2	239,1	22,1	31,6	22,1	0,8	84,8	53,3	5,2
5	VERKEHR UND NACHRICHTEN- TENVERMITTLUNG	151,2	47,8	15,6	199,9	57,3	15,9	15,1	4,2	0,5	56,7	14,6	3,2
50 0	EISENBAHNEN	15,3	1,8	2,4	24,1	2,5	2,2	2,7	0,2	0,0	2,0	0,6	0,0
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	38,9	21,4	2,8	42,3	21,2	2,6	3,1	1,8	0,0	9,7	4,6	0,4
50 (OHNE 50 0,7)	VERKEHR (OH. EISEN- BAHNEN U. BUNDESPOST)	97,0	24,5	10,4	133,5	33,6	11,0	9,2	2,1	0,5	45,0	9,4	2,8
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	1 214,4	767,2	97,2	1 457,7	893,5	113,6	116,5	70,7	4,7	419,0	253,4	42,9
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	147,8	81,4	3,0	180,9	97,2	3,8	12,9	6,7	0,1	31,4	18,2	0,7
60	KREDIT- U. FINANZIE- RUNGSINSTITUTE	109,9	63,9	2,1	127,0	71,1	2,2	9,1	4,9	0,1	22,2	13,2	0,5
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	37,9	17,6	0,9	54,0	26,1	1,6	3,7	1,7	0,0	9,1	4,9	0,2
7	DIENSTLEISTUNGEN, A. N. G.	776,2	516,1	79,3	944,7	615,0	99,2	74,4	49,3	4,2	273,2	164,8	32,5
70 0	GASTSTAETTEN- UND BE- HERBERGUNGSGEWERBE	135,1	93,3	25,7	187,0	123,9	38,3	11,5	8,1	1,1	36,2	20,1	9,2
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	51,3	39,3	13,1	65,9	50,3	14,6	5,4	4,3	0,5	24,3	18,0	6,6
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	151,6	94,4	8,7	173,9	108,9	10,7	12,7	8,1	0,4	60,1	34,0	4,6
71 0 - 1	GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	227,3	187,0	17,7	250,9	207,9	16,2	26,1	20,7	0,7	68,2	53,8	6,5
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRT- SCHAFTSBERATUNG USW.	155,5	84,0	7,3	192,3	100,3	11,5	12,3	6,6	0,3	53,8	30,3	3,2
71 8	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	55,4	18,0	6,8	74,6	23,6	8,1	6,5	1,6	1,1	30,6	8,6	2,4
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAK- TER U. PRIV. HAUSHALTE	73,2	49,0	3,7	89,9	59,2	4,1	7,6	4,9	0,3	33,0	22,9	2,5
80 0	DARUNTER: KIRCHEN, REL. U. WELT- ANSCH. VEREINIGUNGEN	23,2	16,6	0,7	27,1	17,8	1,0	1,4	1,1	0,0	8,4	6,4	0,5
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRT- SCHAFTSLEBENS U. UEBR.	44,7	27,5	2,5	54,5	33,9	2,4	5,8	3,4	0,2	23,8	15,8	1,9
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	217,1	120,7	11,2	242,2	122,1	6,7	21,6	9,8	0,2	81,5	47,6	7,2
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	189,0	101,5	10,6	211,7	101,5	6,1	18,3	7,9	0,2	59,5	31,0	6,9
96	SOZIALVERSICHERUNG	28,2	19,2	0,6	30,5	20,6	0,5	3,2	2,0	0,0	22,0	16,6	0,3
-	OHNE ANGABE	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-	-	-	0,0	0,0	-
	INSGESAMT	3 953,9	1 667,5	470,4	4 377,4	1 882,1	396,0	358,6	135,9	21,5	884,4	407,0	98,3
	DAGEGEN: 31.3.1992	3 953,2	1 670,6	455,4	4 340,4	1 878,4	373,9	358,9	136,2	20,4	881,1	406,0	97,9
	30.6.1991	3 905,9	1 636,1	439,6	4 307,4	1 844,2	354,5	357,2	132,4	20,7	851,7	389,7	99,0

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSAEZHLUNG 1970), KURZBEZEICHNUNGEN.









## 7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1992 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN \*)

1 000

LAND REG.-/VERW.BEZIRK 1)	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHER- UNGS GEWERBE	DIENST- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOEPPER- SCHAFTEN UND SOZIAL- VER- SICHERUNG
		INSGESAMT									
SCHLESWIG-HOLSTEIN	832,8	18,9	10,9	233,0	62,8	137,8	42,7	27,9	200,4	22,1	76,3
HAMBURG	791,4	3,3	9,4	153,9	39,2	143,6	94,5	54,1	224,6	20,9	47,9
NIEDERSACHSEN	2 436,3	38,1	39,6	847,6	180,3	347,6	110,4	87,8	551,3	52,6	181,0
BRAUNSCHWEIG	586,6	6,3	8,8	251,5	36,9	68,6	22,4	17,4	131,8	10,3	32,5
HANNOVER	749,8	7,0	13,7	235,8	48,1	115,7	41,1	38,6	180,0	17,7	52,0
LUENEBOURG	400,3	10,3	6,1	115,5	39,7	62,6	16,5	11,9	91,5	7,5	38,7
WESER-EMS	699,7	14,5	11,0	244,7	55,6	100,6	30,4	19,9	148,0	17,1	57,9
BREMEN	314,5	1,1	4,6	90,3	16,0	52,5	37,3	12,0	72,7	10,6	17,6
NORDRHEIN-WESTFALEN	6 127,0	46,7	207,1	2 266,4	367,4	900,9	292,6	223,2	1 313,0	160,8	348,8
DUESSELDORF	1 952,4	13,5	63,9	678,0	112,0	327,7	112,1	74,5	419,5	47,3	104,0
KOELN	1 404,4	9,0	35,2	461,2	81,5	198,0	70,9	67,8	335,2	50,4	95,4
MUENSTER	770,4	9,7	59,0	261,4	53,0	105,7	27,5	26,3	159,1	20,8	47,8
DETMOLD	713,4	6,3	6,6	324,4	41,4	98,3	26,7	19,2	144,8	13,2	32,4
ARNSBERG	1 286,4	8,2	42,3	541,5	79,5	171,3	55,5	35,4	254,4	29,1	69,3
HESSEN	2 240,7	16,3	23,6	761,1	135,9	329,8	150,6	128,9	495,7	56,9	141,9
DARMSTADT	1 497,8	9,0	12,4	473,7	80,6	231,0	119,3	105,7	336,3	39,8	89,8
GIESSEN	326,2	2,8	1,9	133,5	23,7	42,8	11,6	9,2	69,7	8,2	22,7
KASSEL	416,7	4,5	9,3	153,9	31,5	55,9	19,6	14,0	89,6	8,8	29,5
RHEINLAND-PFALZ	1 213,4	15,3	14,1	461,4	86,8	162,1	48,1	40,3	254,7	25,8	104,8
KOBLENZ	432,9	4,8	5,3	159,7	34,8	60,2	16,0	14,1	91,0	7,6	39,4
TRIER	143,2	2,4	1,3	47,2	11,8	21,6	6,4	4,5	30,8	4,8	12,4
RHEINHESSEN-PFALZ	637,2	8,1	7,5	254,5	40,2	80,2	25,7	21,7	133,0	13,3	53,0
BADEN-WUERTTEMBERG	3 953,9	32,9	36,6	1 777,2	260,0	481,6	151,2	147,8	776,2	73,2	217,1
STUTTGART	1 594,7	13,1	14,7	751,3	97,1	193,7	62,2	70,4	273,9	34,2	84,2
KARLSRUHE	1 011,9	6,6	12,0	410,8	65,0	130,8	42,1	39,3	229,3	16,6	59,4
FREIBURG	730,1	6,4	5,4	323,9	52,5	87,2	27,6	20,8	152,2	13,1	41,1
TUEBINGEN	617,1	6,7	4,5	291,1	45,5	69,9	19,3	17,3	120,9	9,3	32,4
BAYERN	4 377,4	43,4	43,9	1 709,1	326,8	596,7	199,9	180,9	944,7	89,9	242,2
OBERBAYERN	1 534,2	13,2	15,8	480,0	104,0	221,3	81,4	86,4	410,9	38,9	82,3
NIEDERBAYERN	362,6	5,3	4,0	163,7	33,8	40,8	12,4	11,1	65,9	5,4	20,3
OBERPFALZ	352,8	3,7	3,1	151,3	35,8	44,2	14,4	11,0	60,6	5,1	23,7
OBERFRANKEN	419,2	3,1	4,5	204,0	31,5	51,5	16,8	14,3	66,1	7,6	19,8
MITTELFRANKEN	673,7	5,0	5,7	272,7	41,4	100,9	32,8	26,4	136,9	13,6	38,2
UNTERFRANKEN	445,5	4,9	5,1	186,3	33,5	60,2	18,9	13,2	87,2	8,2	28,0
SCHWABEN	589,3	8,1	5,8	251,2	46,9	77,6	23,1	18,6	117,1	11,0	30,0
SAARLAND	358,6	1,5	22,7	131,9	22,3	48,5	15,1	12,9	74,4	7,6	21,6
BERLIN - WEST	884,4	4,7	14,2	205,3	66,2	118,4	56,7	31,4	273,2	33,0	81,5
FRUEHERES BUNDESGBIET	23 530,3	222,2	426,7	8 637,1	1 563,7	3 319,5	1 199,0	947,1	5 180,8	553,4	1 480,7

\*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1991.-2) EINSCHL. DER PERSONEN 'OHNE ANGABE' DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.



## 7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1992 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN \*)

1 000

LAND REG. -/VERW. BEZIRK 1)	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHER- RUNGS GEWERBE	DIENT- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL- VER- SICHERUNG
MAENNLICH											
SCHLESWIG-HOLSTEIN	462,9	14,0	8,8	167,9	56,4	61,0	30,9	12,4	63,6	6,7	41,2
HAMBURG	445,8	2,5	7,6	115,1	34,9	69,0	68,8	26,3	92,2	7,7	21,7
NIEDERSACHSEN	1 416,5	26,6	33,4	629,5	163,2	153,8	81,2	40,9	175,5	17,9	94,6
BRAUNSCHWEIG	347,6	4,1	7,4	191,9	33,3	26,1	16,2	7,9	42,6	3,1	15,0
HANNOVER	427,3	4,7	11,3	173,3	43,2	54,3	29,2	18,5	61,4	6,1	25,3
LUENEBURG	222,1	7,6	5,2	80,7	35,6	27,3	12,5	4,9	25,5	2,4	20,4
WESER-EMS	419,6	10,2	9,5	183,7	51,1	46,2	23,2	9,6	46,0	6,2	33,8
BREMEN	188,8	0,7	3,9	71,7	14,4	25,8	27,7	5,6	26,8	3,6	8,7
NORDRHEIN-WESTFALEN	3 692,2	33,2	190,0	1 715,1	331,5	419,2	210,8	107,0	464,7	51,8	168,7
DUESSELDORF	1 179,5	9,7	57,2	516,7	101,3	159,9	79,9	35,2	157,7	14,0	47,8
KOELN	835,9	6,6	31,7	356,2	73,1	92,4	49,7	33,2	129,8	18,8	44,4
MUNSTER	471,7	6,7	57,0	198,6	48,1	46,6	21,4	13,3	48,4	6,5	25,3
DETMOLD	421,2	4,2	5,6	234,7	37,0	45,4	19,0	9,0	44,8	4,0	17,4
ARNSBERG	783,9	6,0	38,7	408,9	71,9	74,9	40,8	16,3	84,0	8,5	33,8
HESSEN	1 314,1	11,5	20,3	559,7	122,3	158,5	101,7	64,9	184,0	23,2	68,0
DARMSTADT	878,3	6,5	10,4	348,8	71,9	113,4	78,3	53,7	136,0	17,3	42,0
GIESSEN	188,2	1,9	1,6	95,5	21,6	19,4	8,2	4,4	21,4	2,7	11,5
KASSEL	247,5	3,1	8,2	115,4	28,8	25,7	15,2	6,8	26,5	3,2	14,5
RHEINLAND-PFALZ	711,9	11,1	11,3	346,1	78,5	70,2	33,2	18,4	78,6	8,2	56,2
KOBLENZ	253,8	3,6	4,3	118,6	31,5	27,0	11,1	6,6	26,7	2,3	22,0
TRIER	85,1	1,9	1,2	35,9	10,8	10,2	4,8	2,3	9,0	1,5	7,6
RHEINHESSEN-PFALZ	373,0	5,6	5,8	191,7	36,1	33,0	17,3	9,5	43,0	4,4	26,6
BADEN-WUERTTEMBERG	2 286,3	22,9	29,7	1 240,8	231,7	210,7	103,4	66,3	260,2	24,2	96,4
STUTT GART	947,4	8,9	11,7	540,0	86,2	87,6	41,8	31,6	95,6	10,7	33,4
KARLSRUHE	578,8	4,7	9,9	285,4	57,9	57,0	29,0	17,6	82,4	6,0	28,9
FREIBURG	410,4	4,5	4,4	219,6	46,9	36,8	19,2	9,3	45,6	4,6	19,4
TUEBINGEN	349,7	4,9	3,7	195,8	40,7	29,4	13,4	7,7	36,5	2,9	14,7
BAYERN	2 495,4	28,5	36,1	1 165,5	293,3	265,2	142,6	83,7	329,7	30,7	120,0
OBERBAYERN	867,7	8,8	12,9	341,6	92,0	101,5	55,2	40,1	162,1	14,6	38,9
NIEDERBAYERN	210,5	3,5	3,3	111,7	30,8	16,7	9,1	5,4	17,6	1,9	10,5
OBERPFALZ	206,3	2,4	2,5	99,8	32,5	19,1	10,8	5,5	18,5	1,7	13,5
OBERFRANKEN	235,3	2,1	3,9	125,1	29,0	23,3	12,6	6,9	19,6	2,4	10,4
MITTELFRANKEN	381,2	3,1	4,5	181,6	37,0	45,7	24,2	11,8	51,9	4,1	17,2
UNTERFRANKEN	259,7	3,3	4,2	131,6	30,4	26,8	14,1	6,0	25,5	2,7	15,1
SCHWABEN	334,7	5,3	4,8	174,1	41,6	32,1	16,5	8,1	34,6	3,3	14,3
SAARLAND	222,6	1,1	21,3	102,6	20,4	20,6	11,0	6,2	25,1	2,7	11,7
BERLIN - WEST	477,5	3,7	11,8	140,8	60,1	53,4	42,0	13,2	108,4	10,1	34,0
FRUEHERES BUNDESGBIET	13 714,0	155,8	374,2	6 255,0	1 406,7	1 507,5	853,2	444,9	1 808,7	186,7	721,2

\*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1991.-2) EINSCHL. DER PERSONEN 'OHNE ANGABE' DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

## 7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1992 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN \*)

1 000

LAND REG.-/VERW.BEZIRK 1)	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHER- UNGS GEWERBE	DIENT- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL- VER- SICHERUNG
WEIBLICH											
SCHLESWIG-HOLSTEIN	370,0	4,9	2,1	65,1	6,4	76,7	11,8	15,6	136,9	15,4	35,1
HAMBURG	345,6	0,8	1,8	38,8	4,3	74,7	25,6	27,8	132,4	13,2	26,2
NIEDERSACHSEN	1 019,7	11,5	6,2	218,0	17,1	193,8	29,2	46,9	375,8	34,8	86,4
BRAUNSCHWEIG	239,0	2,2	1,4	59,7	3,6	42,6	6,2	9,5	89,3	7,1	17,4
HANNOVER	322,5	2,3	2,4	62,6	4,9	61,5	11,8	20,1	118,6	11,6	26,7
LUENEBURG	178,1	2,7	1,0	34,8	4,1	35,3	4,0	7,0	65,9	5,1	18,2
WESER-EMS	280,1	4,3	1,5	61,0	4,5	54,4	7,2	10,4	102,0	10,8	24,1
BREMEN	125,7	0,3	0,7	18,5	1,6	26,7	9,6	6,4	45,9	7,0	8,9
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 434,8	13,5	17,1	551,2	35,9	481,7	81,9	116,1	848,3	109,1	180,2
DUESSELDORF	772,9	3,8	6,7	161,2	10,7	167,7	32,2	39,2	261,8	33,4	56,2
KOELN	568,6	2,4	3,5	105,0	8,3	105,6	21,2	34,6	205,4	31,6	51,0
MUNSTER	298,6	3,0	2,1	62,8	4,9	59,1	6,2	13,1	110,8	14,2	22,6
DETMOLD	292,2	2,1	1,1	89,7	4,4	52,8	7,7	10,2	100,0	9,3	15,0
ARNSBERG	502,5	2,2	3,6	132,5	7,6	96,4	14,7	19,1	170,3	20,6	35,5
HESSEN	926,6	4,7	3,3	201,4	13,6	171,3	48,8	64,1	311,7	33,7	73,9
DARMSTADT	619,5	2,6	2,0	124,9	8,6	117,6	41,0	52,1	200,4	22,5	47,7
GIESSEN	137,9	0,8	0,3	38,0	2,2	23,5	3,4	4,9	48,2	5,5	11,2
KASSEL	169,2	1,3	1,1	38,5	2,7	30,2	4,4	7,1	63,1	5,6	15,0
RHEINLAND-PFALZ	501,5	4,2	2,8	115,3	8,3	91,9	14,9	21,8	176,0	17,6	48,6
KOBLENZ	179,1	1,2	1,0	41,2	3,2	33,3	4,9	7,5	64,3	5,3	17,3
TRIER	58,1	0,5	0,2	11,4	1,0	11,4	1,6	2,1	21,8	3,3	4,8
RHEINHESSEN-PFALZ	264,3	2,6	1,7	62,8	4,1	47,2	8,4	12,2	90,0	9,0	26,4
BADEN-WUERTTEMBERG	1 667,5	10,0	6,9	536,4	28,4	270,8	47,8	81,4	516,1	49,0	120,7
STUTTGART	647,3	4,3	3,0	211,3	10,9	106,1	20,3	38,8	178,3	23,5	50,8
KARLSRUHE	433,1	1,9	2,1	125,4	7,1	73,8	13,2	21,7	146,9	10,6	30,5
FREIBURG	319,7	1,9	1,0	104,4	5,6	50,4	8,4	11,5	106,5	8,4	21,7
TUEBINGEN	267,4	1,9	0,9	95,3	4,8	40,5	5,9	9,6	84,4	6,4	17,7
BAYERN	1 882,1	14,9	7,8	543,6	33,5	331,5	57,3	97,2	615,0	59,2	122,1
OBERBAYERN	666,6	4,4	2,8	138,4	12,0	119,9	26,2	46,4	248,8	24,3	43,3
NIEDERBAYERN	152,1	1,8	0,6	52,0	2,9	24,1	3,3	5,7	48,3	3,6	9,8
OBERPFALZ	146,5	1,2	0,6	51,4	3,3	25,1	3,7	5,5	42,1	3,4	10,1
OBERFRANKEN	183,9	1,0	0,6	78,9	2,5	28,2	4,1	7,5	46,5	5,2	9,4
MITTELFRANKEN	292,6	2,0	1,2	91,1	4,4	55,2	8,6	14,6	85,0	9,5	21,0
UNTERFRANKEN	185,8	1,6	0,9	54,7	3,1	33,5	4,8	7,1	61,7	5,5	12,9
SCHWABEN	254,6	2,8	1,0	77,1	5,3	45,5	6,6	10,5	82,5	7,7	15,6
SAARLAND	135,9	0,5	1,4	29,2	1,9	27,9	4,2	6,7	49,3	4,9	9,8
BERLIN = WEST	407,0	1,0	2,4	64,4	6,2	65,0	14,6	18,2	164,8	22,9	47,6
FRUEHERES BUNDESGBIET	9 816,3	66,4	52,5	2 382,0	157,0	1 812,0	345,8	502,2	3 372,1	366,7	759,5

\*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1991.-2) EINSCHL. DER PERSONEN 'OHNE ANGABE' DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

## 7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1992 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN \*)

1 000

LAND REG.-/VERW.BEZIRK 1)	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHER- RUNGS GEWERBE	DIENT- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL VER- SICHERUNG
AUSLAENDER											
SCHLESWIG-HOLSTEIN	33,8	1,2	0,1	15,5	1,6	3,1	1,7	0,2	9,0	0,5	0,8
HAMBURG	63,8	0,3	0,3	15,8	3,1	8,6	8,7	1,0	22,8	1,7	1,6
NIEDERSACHSEN	111,1	2,3	1,2	53,4	7,3	9,0	5,3	0,6	28,2	1,2	2,7
BRAUNSCHWEIG	26,3	0,3	0,1	15,2	1,6	1,5	0,6	0,1	6,2	0,3	0,4
HANNOVER	45,8	0,5	0,3	20,2	3,2	4,3	2,2	0,4	13,1	0,5	1,1
LUENEBURG	15,0	0,8	0,3	6,1	1,1	1,3	1,2	0,0	3,4	0,1	0,6
WESER-EMS	24,0	0,7	0,5	11,8	1,5	1,9	1,2	0,1	5,5	0,2	0,6
BREMEN	18,1	0,1	0,1	7,7	0,7	2,3	1,7	0,1	4,7	0,5	0,3
NORDRHEIN-WESTFALEN	517,9	5,2	23,4	257,3	35,7	45,8	20,4	3,0	108,2	7,0	12,0
DUESSELDORF	186,0	2,0	6,8	88,0	12,6	19,8	8,9	1,3	39,9	2,4	4,3
KOELN	134,1	1,2	2,5	60,6	9,5	12,0	6,4	1,2	35,1	2,5	3,1
MUENSTER	46,3	0,7	9,0	18,1	3,4	3,6	0,9	0,1	8,6	0,7	1,1
DETMOLD	48,0	0,5	0,1	30,1	2,6	3,6	1,3	0,1	7,8	0,4	1,5
ARNSBERG	103,6	0,8	5,0	60,5	7,7	6,7	2,8	0,3	16,8	1,0	2,0
HESSEN	232,7	2,4	0,6	95,3	19,5	24,9	17,2	5,1	57,8	3,1	6,8
DARMSTADT	193,5	1,9	0,4	73,6	15,8	22,2	16,4	5,0	49,7	2,6	5,9
GIESSEN	20,9	0,3	0,0	12,0	2,2	1,4	0,4	0,1	3,7	0,2	0,6
KASSEL	18,3	0,2	0,1	9,6	1,5	1,3	0,4	0,1	4,4	0,3	0,3
RHEINLAND-PFALZ	72,5	1,6	0,2	35,1	7,5	5,6	2,1	0,3	16,7	0,7	2,6
KOBLENZ	22,5	0,4	0,0	11,6	2,4	1,8	0,4	0,1	5,2	0,2	0,3
TRIER	4,3	0,1	0,0	1,7	0,4	0,4	0,1	0,0	1,3	0,1	0,2
RHEINHESSEN-PFALZ	45,7	1,1	0,1	21,8	4,7	3,4	1,6	0,2	10,2	0,5	2,1
BADEN-WUERTTEMBERG	470,4	5,1	1,1	262,6	52,0	36,8	15,6	3,0	79,3	3,7	11,2
STUTTGART	223,8	2,4	0,7	128,5	23,5	17,5	9,1	2,0	32,2	2,1	5,8
KARLSRUHE	111,4	1,2	0,2	55,9	13,3	9,5	3,3	0,5	23,5	0,8	3,1
FREIBURG	70,3	0,7	0,1	40,1	7,4	5,2	1,7	0,2	13,2	0,4	1,4
TUEBINGEN	64,9	0,8	0,1	38,3	7,7	4,6	1,5	0,2	10,4	0,3	0,9
BAYERN	396,0	4,3	1,2	179,0	42,9	39,1	15,9	3,8	99,2	4,1	6,7
OBERBAYERN	198,6	2,0	0,9	69,3	23,5	22,2	10,2	2,9	61,9	2,5	3,1
NIEDERBAYERN	21,0	0,3	0,1	11,0	2,7	1,6	0,5	0,1	4,5	0,1	0,2
OBERPFALZ	18,5	0,3	0,0	9,8	3,2	1,5	0,5	0,1	2,8	0,1	0,2
OBERFRANKEN	17,6	0,2	0,0	11,6	1,2	1,1	0,4	0,1	2,8	0,1	0,2
MITTELFRANKEN	60,9	0,5	0,1	32,6	4,1	6,6	2,2	0,3	12,2	0,5	1,8
UNTERFRANKEN	23,0	0,3	0,1	13,4	2,0	1,6	0,6	0,1	4,3	0,2	0,5
SCHWABEN	56,4	0,7	0,1	31,3	6,2	4,5	1,5	0,2	10,8	0,4	0,7
SAARLAND	21,5	0,1	1,0	11,2	2,3	1,7	0,5	0,1	4,2	0,3	0,2
BERLIN - WEST	98,3	0,9	0,2	35,4	8,3	7,3	3,2	0,7	32,5	2,5	7,2
FRUEHERES BUNDESGBIET	2 036,2	23,4	29,4	968,3	180,8	184,2	92,3	17,8	462,6	25,2	52,2

\*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1991.-2) EINSCHL. DER PERSONEN 'OHNE ANGABE' DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

9 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1992 IN DEN KREISFREIEN STAEDTEN  
MIT 100 000 UND MEHR EINWOHNERN NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN SOWIE AUSLAENDERN

SCHLUESSEL- NUMMER	KREISFREIE STADT 1)	INSGESAMT		MAENNLICH	WEIBLICH	UND ZWAR				
						LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	PRODU- ZIERENDES GEWERBE 2)	HANDEL UND VERKEHR	SONSTIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE (DIENSTLEI- STUNGEN)	AUS- LAENDER
		1 000	% 3)	% 4)						
05 313	AACHEN	108,5	1,7	56,4	43,6	0,3	32,6	19,3	47,9	10,7
09 761	AUGSBURG	137,0	-0,1	55,2	44,8	0,3	44,2	19,3	36,2	11,1
11 000	BERLIN - WEST	884,4	3,8	54,0	46,0	0,5	32,3	19,8	47,4	11,1
05 711	BIELEFELD	141,6	0,4	57,0	43,0	0,4	42,4	21,0	36,2	8,6
05 911	BOCHUM	144,5	0,9	61,3	38,7	0,4	45,0	19,1	35,6	6,7
05 314	BONN	138,8	3,5	48,9	51,1	0,3	18,5	14,7	66,5	7,2
05 512	BOTTROP	31,1	3,0	63,2	36,8	1,0	45,3	21,8	32,0	7,4
03 101	BRAUNSCHWEIG	115,4	2,0	55,8	44,2	0,2	36,9	21,3	41,6	4,3
04 011	BREMEN	260,8	1,3	60,4	39,6	0,3	35,8	28,5	35,4	5,5
04 012	BREMERHAVEN	53,7	-0,1	58,1	41,9	0,5	32,7	28,6	38,2	6,9
06 411	DARMSTADT	96,5	0,8	57,9	42,1	0,3	37,9	19,5	42,2	8,8
05 913	DORTMUND	214,7	0,5	59,3	40,7	0,5	37,3	22,5	39,7	7,4
05 111	DUESSELDORF	366,4	1,2	58,0	42,0	0,2	28,6	26,8	44,5	10,2
05 112	DUISBURG	186,0	0,3	66,7	33,3	0,4	48,1	22,8	28,8	10,3
09 562	ERLANGEN	73,6	2,1	58,9	41,1	0,3	52,2	9,6	37,9	7,6
05 113	ESSEN	231,1	1,4	59,4	40,6	0,5	35,4	23,7	40,4	6,2
06 412	FRANKFURT AM MAIN	496,9	0,7	59,4	40,6	0,2	27,2	27,6	45,0	15,0
08 311	FREIBURG IM BREISGAU	91,1	1,4	52,2	47,8	0,4	26,6	21,7	51,4	7,4
09 563	FUERTH	47,9	1,7	52,5	47,5	0,5	46,3	26,0	27,1	10,6
05 513	GELSENKIRCHEN	97,1	0,2	63,8	36,2	0,5	53,5	16,0	30,0	10,2
05 914	HAGEN	82,6	0,3	59,0	41,0	0,3	45,1	23,5	31,1	10,1
02 000	HAMBURG	791,4	1,7	56,3	43,7	0,4	25,6	30,1	43,9	8,1
05 915	HAMM	56,9	2,4	59,5	40,5	0,9	45,8	19,6	33,7	7,0
03 201	HANNOVER	310,5	2,0	57,1	42,9	0,2	30,9	22,1	46,8	7,9
08 221	HEIDELBERG	75,3	1,7	50,1	49,9	0,4	30,6	15,0	54,0	9,2
08 121	HEILBRONN	67,5	1,0	56,8	43,2	0,6	42,5	25,6	31,3	9,8
05 916	HERNE	48,1	0,0	61,9	38,1	0,4	49,6	18,5	31,6	9,5
09 161	INGOLSTADT	66,6	1,5	64,9	35,1	0,4	61,2	14,0	24,4	7,5
07 312	KAISERSLAUTERN	55,6	-	61,4	38,6	0,2	38,6	18,5	42,7	5,3
08 212	KARLSRUHE	155,1	1,7	56,2	43,8	0,2	32,2	22,0	45,6	9,6
06 611	KASSEL	104,1	2,6	55,9	44,1	0,5	32,5	22,8	44,2	5,4
01 002	KIEL	111,9	1,5	54,9	45,1	0,2	28,3	20,1	51,4	3,8
07 111	KOBLENZ	65,2	1,6	55,0	45,0	0,4	26,8	23,4	49,4	4,3
05 315	KOELN	452,9	1,2	59,1	40,9	0,3	31,5	23,6	44,6	11,3
05 114	KREFELD	98,3	-1,8	62,3	37,7	0,6	51,0	20,4	27,9	8,5
05 316	LEVERKUSEN	76,7	-1,1	67,0	33,0	0,2	66,5	12,9	20,3	9,3
07 314	LUDWIGSHAFEN AM RHEIN	107,2	-0,8	68,7	31,3	0,6	67,0	10,2	22,2	8,3
01 003	LUEBECK	88,2	1,6	53,8	46,2	0,5	37,0	24,0	38,4	4,8
07 315	MAINZ	100,1	0,0	54,7	45,3	0,3	31,0	16,3	52,5	8,2
08 222	MANNEIM	181,8	0,9	62,4	37,6	0,2	44,2	21,4	34,1	11,1
05 116	MOENCHENGLADBACH	94,0	-0,7	58,1	41,9	0,5	45,8	22,1	31,6	8,8
05 117	MUELHEIM AN DER RUHR	65,0	0,0	61,7	38,3	0,7	47,3	25,2	26,7	8,9
09 162	MUENCHEN	705,8	0,8	55,9	44,1	0,3	29,4	21,7	48,6	15,9
05 515	MUENSTER	118,3	2,0	54,3	45,7	1,1	22,7	19,2	57,0	4,1
09 564	NUERNBERG	293,9	1,2	57,7	42,3	0,4	38,8	25,8	35,0	11,3
05 119	OBERHAUSEN	66,6	0,0	60,2	39,8	0,7	44,8	18,7	35,8	7,6
06 413	OFFENBACH AM MAIN	51,9	-0,4	58,7	41,3	0,3	41,1	18,2	40,4	15,4
03 403	OLDENBURG (OLDENBURG)	63,1	2,1	51,5	48,5	0,3	25,2	24,2	50,2	2,8
03 404	OSNABRUECK	82,6	2,5	58,1	41,9	0,3	34,0	26,9	38,8	5,3
08 231	PFORZHEIM	63,6	-0,8	49,2	50,8	0,5	49,2	24,1	26,2	11,4
09 362	REGENSBURG	86,0	3,6	57,1	42,9	0,2	39,9	21,3	38,6	4,5
05 120	REMSCHIED	56,6	1,2	62,9	37,1	0,5	64,9	13,4	21,2	13,9
10 041	SAARBRUECKEN 5)	155,2	0,0	62,2	37,8	0,3	43,1	19,6	37,0	6,8
03 102	SALZGITTER	55,0	3,1	72,0	28,0	0,3	70,3	10,7	18,7	7,2
05 122	SALZINGEN	57,2	-0,7	57,2	42,8	0,3	56,1	17,9	25,7	13,8
08 111	STUTTGART	385,2	0,3	58,8	41,2	0,4	38,2	18,3	43,0	15,7
08 421	ULM	78,9	1,8	58,0	42,0	0,3	44,0	22,0	33,7	10,7
06 414	WIESBADEN	124,5	1,2	54,1	45,9	0,6	26,8	21,5	51,1	10,2
03 103	WOLFSBURG	88,7	-0,3	70,9	29,1	0,3	76,9	8,0	14,8	5,3
09 663	WUERZBURG	80,5	0,4	53,3	46,7	0,4	24,7	26,2	48,7	3,7
05 124	WUPPERTAL	151,0	-0,1	56,2	43,8	0,5	48,6	19,4	31,5	9,8
ZUSAMMEN		9 936,1	1,8	57,8	42,2	0,4	36,1	22,1	41,4	9,8
UEBRIGE STAEDTE UND GEMEINDEN		13 594,2	1,3	58,6	41,4	1,4	51,8	17,1	29,8	7,8
FRUEHERES BUNDESGBIET		23 530,3	1,5	58,3	41,7	0,9	45,2	19,2	34,7	8,7

1) GEBIETSSTAND: 31.12.91.

2) EINSCHL. DER PERSONEN "OHNE ANGABE" DES WIRTSCHAFTSBEREICHES.

3) VERAENDERUNG GEGENUEBER VORJAHRESQUARTAL.

4) ANTEIL AN DEN BESCHAEFTIGTEN INSGESAMT.

5) STADTVERBAND.

A n h a n g

Gegenüberstellung der "Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970)" zu dem  
"Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit",  
Ausgabe 1973 (WS)

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgliederung	Nr. der WS-Systematik
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	00 - 03
1 - 3	Produzierendes Gewerbe .....	04 - 61
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	04 - 08
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	09 - 58
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung .....	09 - 11
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung .....	12 - 13
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe .....	14 - 16
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung .....	17 - 22
24, 25 07 1	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau <sup>1)</sup> .....	23 - 33
25 (ohne 25 07 1)	Elektrotechnik <sup>2)</sup> , Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren .....	34 - 39
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe .....	40 - 44
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe .....	45 - 53
28 - 9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .....	54 - 58
3	Baugewerbe .....	59 - 61
30	Bauhauptgewerbe .....	59 - 60
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	61
4 - 5	Handel und Verkehr .....	62 - 68
4	Handel .....	62
40 - 1	Großhandel .....	620
42	Handelsvermittlung .....	621
43	Einzelhandel .....	622 - 625
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	63 - 68
50 0	Eisenbahnen .....	63
50 7	Deutsche Bundespost .....	64
50(ohne 50 0,7)	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost) .....	65 - 68
6 - 9	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) .....	69 - 94
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .....	69
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute .....	690
61	Versicherungsgewerbe .....	691
7	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	70 - 86
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe .....	70 - 71
70 1 - 2	Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe) und Körperpflege .....	72 - 73
70 6 - 8	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik .....	74 - 77
71 0 - 1	Gesundheits- und Veterinärwesen .....	78
71 2 - 7	Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen .....	79 - 81, 820
71 8	Sonstige Dienstleistungen .....	83 - 86, 821, 822
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	87 - 90
	darunter:	
80 0	Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen .....	89
80 1 - 7	Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter .....	87 - 88
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	91 - 94
90	Gebietskörperschaften .....	91, 92, 94
96	Sozialversicherung .....	93
-	Ohne Angabe .....	-

1) Einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

2) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

# Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

## Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Die vierteljährlichen Berichte (z.T. mit langen Reihen) enthalten aktuelle Angaben über die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen. Ferner werden die Wanderungen der Deutschen und Ausländer zwischen den Bundesländern und über die Grenzen des Bundesgebietes sowie fortgeschriebene Einwohnerzahlen (Bevölkerungsbilanz) nach Bundesländern dargestellt.

Im jährlichen Bericht (z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung) werden detaillierte Ergebnisse über die Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen und Ehelösungen, Geburten, Gestorbene und Wanderungen. Dabei wird nach einer Vielzahl von Merkmalen, wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit differenziert. Ehelösungen werden nach Art des Urteils, nach Scheidungsgründen, Ehedauer und Kinderzahl der Ehegatten aufgeschlüsselt. Die Gesamtwanderung ist nach Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und nach der Binnenwanderung untergliedert. Außerdem werden Modellrechnungen der Bevölkerung gebracht. Zu Vergleichszwecken enthält der Bericht bevölkerungstatistische Zahlen für das Ausland. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung der Bevölkerung sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Familienstand dargestellt.

### 1.S.: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Als 1.S.2 liegt die Allgemeine Sterbetafel für die Bundesrepublik Deutschland 1986/88 (Gebietsstand vor dem 3. 10 1990) mit ausführlichen Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse vor.

## Reihe 2: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden jährlich nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen. Regional wird nach Bundesländern und z. T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert.

## Reihe 3: Haushalte und Familien

In jährlicher Folge bringt diese Reihe eine Fülle von Angaben aus dem Mikrozensus über Haushalte und Familien. Sie vermitteln – z. T. in länderweise Gliederung – wichtige Strukturzahlen über Größe und Zusammensetzung der Familien sowie über die soziale und wirtschaftliche Situation der Haushalte.

## Reihe 4: Erwerbstätigkeit

### 4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

#### 4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Diese Jahresreihe enthält Ergebnisse des Mikrozensus und informiert über nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens. Die Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen werden u. a. in Bezug zur Bevölkerung gesetzt und nach persönlichen und wirtschaftlichen Merkmalen aufgegliedert. Regional wird z. T. nach Regierungsbezirken untergliedert. Internationale Übersichten informieren über die Bevölkerung des Auslandes nach der Erwerbstätigkeit, Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen und nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten.

#### 4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Diese Reihe erscheint in zweijähriger Folge und weist Ergebnisse vorwiegend aus dem variablen Teil des Mikrozensus nach. U. a. werden Ergebnisse über den Bildungs- und Ausbildungsabschluß der Bevölkerung, über die Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit und Ausbildung bzw. zwischen Beruf und Ausbildung sowie über Arbeitsbedingungen und Pendler gebracht. Teilweise werden diese Angaben auch für Gebietseinheiten des Bundesraumordnungsprogramms nachgewiesen.

### 4.2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

#### 4.2.1: Struktur der Arbeitnehmer

Vierteljährlich erscheinen in dieser Reihe Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (einschl. Ausländer) in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung (bis zur Ebene der Regierungsbezirke).

Zusätzlich erscheint jährlich ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen – jeweils mit dem Stichtag 30. Juni – zur Struktur dieser Personengruppe. Hierzu zählen insbesondere demographische und erwerbsstatistische Merkmale wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf. Außerdem werden Kreisergebnisse dargestellt.

#### 4.2.2: Entgelte und Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer

In jährlicher Folge werden in dieser Reihe Ergebnisse der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach dem Bruttoarbeitsentgelt, der Beschäftigungsdauer und weiteren sozialen Merkmalen, wie z.B. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Wirtschaftszweig und Beruf dargestellt.

### 4.3: Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

In dieser Reihe werden monatlich die wichtigsten kurzfristigen Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt dargestellt, wie z. B. die Anzahl der Erwerbstätigen, die der Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen sowie der Arbeitslosen, offene Stellen und Kurzarbeiter.

## Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments erscheinen in folgender Gliederung:

### Wahlen zum Deutschen Bundestag

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse, Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum . . . Deutschen Bundestag.

### Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Europa-, Bundestags-, und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

## Sonderhefte

### 40 Jahre Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland

Dieses Heft enthält die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Landtagswahlen seit 1946 und der Europawahlen seit 1979 nach Ländern. Außerdem beinhaltet es Daten über Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht.

### Wahlen 1990 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Dieses Heft enthält für die neuen Länder und Berlin-Ost eine vergleichbare Darstellung der Ergebnisse der Volkskammerwahl, der Kommunalwahlen, der Landtagswahlen, der Wahl zum Gesamtberliner Abgeordnetenhaus und der Bundestagswahl nach Stadt- und Landkreisen und für Berlin-Ost nach Stadtbezirken.

### Volkszählung vom 25. Mai 1987

Die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

## Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland, Ausgabe 1987

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland

Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel – Alphabetisches und systematisches Verzeichnis –

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen)



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

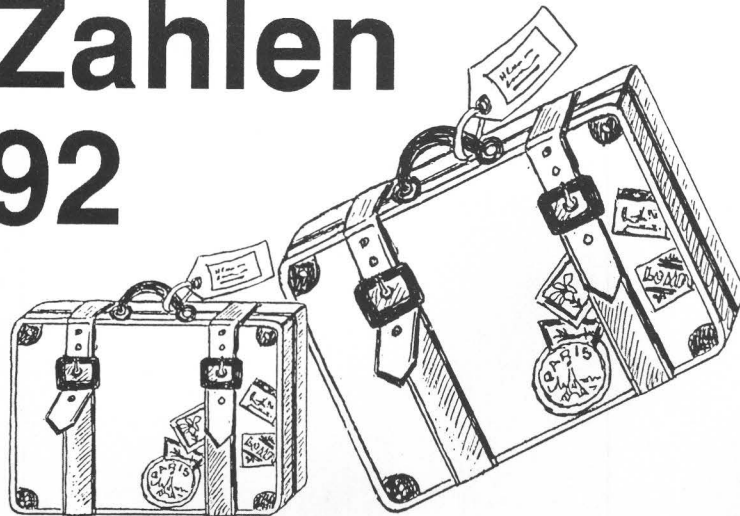
Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 7408 Kusterdingen, erhältlich.



Statistisches Bundesamt

*Neuerscheinung*

# Tourismus in Zahlen 1992



Mit der zunehmenden wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Bedeutung des Tourismus ist das Informationsbedürfnis über diesen Bereich stark angestiegen.

In der Publikation "Tourismus in Zahlen" wurden tourismusrelevante Daten aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik, der Tourismusforschung sowie aus Statistiken internationaler Organisationen zusammengetragen, um dem gewachsenen Datenbedarf gerecht zu werden.

Angaben aus der Beherbergungsstatistik, zu Reisen der deutschen Bevölkerung ins Ausland sowie monetäre Daten zum grenzüberschreitenden Reiseverkehr sind wichtige Bestandteile des Tabellenteils der Veröffentlichung. Zahlenmaterial zum Tourismus im internationalen Vergleich bildet den Abschluß der statistischen Darstellung.

245 Seiten mit  
150 Tabellen und  
13 Schaubildern  
DM 23,80  
Best.-Nr. 1021500 - 92700  
ISBN 3-8246-0346-2

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler - Poeschel, Verlagsauslieferung H. Leins, Postfach 1152, 7408 Kusterdingen, Telefax: 07071/33653.

Bestell-Nr. 2010421 - 92322